



Advent 2021



Pfarrbrief der Pfarrei St. Lambertus

Ascheberg - Davensberg - Herbern

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Neuer Beginn – neue Ankunft | 5 |
| Wir gratulieren zum Goldenen Priesterjubiläum von Pfarrer Alfons Homölle | 8 |
| Weingarten statt Kirmes | 11 |
| Quo vadis Damich?..... | 12 |
| „Der Abend des Lichts wird 10 Jahre alt“ Wie kam es damals zu der Idee? | 15 |
| Impressionen vom Ehrenamtstag in Herbern | 18 |
| Sommerliche Wallfahrt nach Telgte | 19 |
| Heizung in St. Anna erfolgreich renoviert | 20 |
| Umbau des Pfarrheims St. Lambertus | 21 |
| Die Kirche ist der Mittelpunkt unseres Ortes..... | 22 |
| Besuchsdienst im Altenheim St. Lambertus: Ehrenamtliche gesucht | 23 |
| Einzigartige Events für Erstkommunion-Kinder | 24 |
| Kinder helfen Kindern | 25 |
| Gremienwahlen: Glückwunsch an alle Kandidatinnen und Kandidaten | 26 |
| Senioren-gemeinschaft St. Lambertus Ascheberg | 27 |
| Neue Sitzgelegenheiten an der Lambertus-Kirche | 28 |
| Ist da jemand? – GOTT!?! – Firmvorbereitung in unserer Pfarrei | 28 |
| Neue Konzepte bei den Projekten in der Firmvorbereitung in Davensberg | 30 |
| Sommerfeiern 2022 – Wer möchte mit ins Ferienlager? | 32 |
| Vor 50 Jahren: Altarweihe in St. Lambertus Ascheberg | 33 |
| Kinderseite | 34 |
| Adventlicher Weg | 35 |
| Schulgottesdienste starten wieder im Advent | 36 |
| Offene Angebote für Familien an Heiligabend | 37 |
| Weihnachten in unserer Heimat Indien | 38 |
| Sternsingeraktion: Aufruf und Termine 2022 | 39 |
| Die Jubiläen 2022-2024 werden konkreter | 40 |
| Katholikentag im Mai 2022 in Stuttgart..... | 41 |
| Übersicht Kinder- und Familiengottesdienste: 1. Hälfte 2022 | 42 |
| Lebendiger Adventskalender in Ascheberg und Davensberg | 43 |
| Lebendiger Adventskalender in Herbern | 44 |
| Taufen, Eheschließungen, Jubiläen und Verstorbene Mai bis September 2021 Fehler! Textmarke nicht definiert. | |
| Gottesdienstordnung Advent – Weihnachten – Silvester – Neujahr | 46 |
| Termine..... | 51 |
| Impressum | 52 |
| Ansprechpartner in der Kirchengemeinde | 54 |
| Adveniat..... | 55 |
| Einladung zum Neujahrsempfang | 56 |

Vorwort

*Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,*

in einem Werbespot, der mir in letzter Zeit häufiger untergekommen ist, schaut ein Mann – corona-verwahrlot mit Bart und wirren Haaren – einen Spalt aus seiner Tür und erblickt seinen Nachbarn. Der sieht ähnlich aus. Beide



Foto. Pixabay

gehen vorsichtig aus ihrer Wohnung und treffen im Park auf viele andere, denen es ähnlich geht. Aus der Unsicherheit entwickelt sich dann eine Feier, Freude am Leben.

Ich glaube, wir alle haben die „verwahrlote Zeit“ mit den wirren Haaren nach Ende des ersten Lockdowns vergangenes Jahr überwunden, aber die im Werbefilm thematisierte Unsicherheit in der Nutzung der Freiheit, die gibt es schon noch. Nach den Sommerferien ist vieles noch nicht, wie erhofft, beim Alten und bis Jahresende entfällt noch viel Gewohntes. Die meisten sind „2G“, aber

während ich diese Zeilen im September schreibe, verhindern hohe Inzidenzen noch eine ersehnte Gelassenheit und Ausgelassenheit.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind Sie schon um vieles klüger und können abschätzen, was uns Weihnachten wohl erwartet, zumindest in Bezug auf Corona.

Ich bin zuversichtlich, dass die Gelassenheit sich in den kommenden Monaten ausbreiten wird. Corona bleibt präsent, wir müssen damit leben. Aber durch die Impfungen verspüren ganz viele Menschen jetzt zumindest die Erleichterung, sich nicht vor einem schweren Verlauf oder dem Sterben fürchten zu müssen. Auf Menschen ohne Impfschutz kann man Rücksicht nehmen, das hat man ja lange genug eingeübt. Maske auf, Maske ab, irgendwie hat man sich daran gewöhnt und an unterschiedlichsten Orten hat man welche rumliegen, sollte eine nötig sein. Ich persönlich fühle mich besser präpariert, weniger eingeschränkt und bin dankbar für Zusammenkünfte und Feiern mit dieser seltsamen Kombination aus Vorsicht und Feierfreude. Vieles wurde in diesem Herbst nachgeholt: Erstkommunionen, Hochzeiten, Taufen und private Feiern.

Der Wille, Geplantes nicht ausfallen zu lassen, sondern irgendwie möglich zu machen, er ist spürbar und findet für die

Gestalter in unseren Gruppen, Vereinen und Verbänden oft dankbare Resonanz durch viele Besucherinnen und Besucher.

Dieser Improvisationsgeist und auch die Gelassenheit, unter den aktuellen Gegebenheiten nicht alles wie „vor Corona“ aufstellen zu können bzw. zu müssen, hat vielleicht einen positiven anhaltenden Effekt. Vorher war vieles gefühlt perfekt, vielleicht aber manchmal auch übervoll und verbunden mit der Nebenwirkung, dass sich für die Stabübergabe in Gruppen, Vereinen und Verbänden wenig Mitglieder fanden, die sich zu trauten, das gewohnte und erwartete Niveau aufrecht zu erhalten und Neues zu stemmen. Wenn es jetzt überall um Neuanfang geht, hoffe ich persönlich, dass nicht die Gewohnheit des althergebrachten Programms bzw. der angeeignete Druck, etwas Vorhandenes noch toppen oder ausbauen zu müssen, uns neu einschränkt bzw. wir uns diesem Druck ausliefern.

Beispiel gefällig? Letztes Weihnachten war kompliziert und mit den Regeln, wie man was mit wem machen konnte, für viele Familien schwierig. Ich konnte beim Planen und auch an den Feiertagen teilweise die Zerrissenheit vieler Menschen spüren, die nicht alle ihre Lieben besuchen bzw. nicht gleichzeitig sehen konnten. Das wird dieses Jahr ziemlich sicher anders sein. Für viele wird es an Weihnachten 2021 möglich sein, das,

was 2020 gefehlt hat, mit neuer Freude zu genießen. Vielleicht gelingt es auch, das, was 2019 genervt hat, aber 2020 viel entspannter gelaufen ist, in diesem Jahr zu bewahren...

Im Werbespot treffen sich zum Ende alle im sonnigen Park, umarmen sich und können wieder miteinander von Angesicht zu Angesicht sprechen. Und zwei von ihnen küssen sich, denn in dem Spot ging es um ein Kaubonbon für frischen Atem. So weit muss es ja nun nicht gleich gehen bei uns in der Kirche. Ich wünsche Ihnen aber in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit, dass Sie nicht aus der Puste geraten, bei besinnlicher Stimmung ein paar weniger zu stille Nächte und Tage haben, und freue mich auf eine fröhliche, selige und gnadenbringende Weihnachtszeit mit vielen Begegnungen und ausgelassenem Gesang in der Weihnachtsmesse. Ich hoffe, Sie sind (wieder) dabei.

Ihr Pastor Stefan Schürmeyer



Foto: privat

Neuer Beginn – neue Ankunft

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

Advent bedeutet „Ankunft“ und ist verbunden mit Erwartung. Mit dem Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Gefühlt beginnt unser Kirchenjahr natürlich immer nach den Sommerferien, denn normalerweise startet dann das Gemeindeleben neu und im Herbst wird schon am Programm für das kommende Jahr gefeilt. Die Corona-Krise hat viel durchgeschüttelt und über den Haufen geworfen, aber wir fassen gefühlt in vielen Bereichen neu festen Tritt. Gott sei Dank! Die Sehnsucht nach Gemeinschaft kann in kleinen und größeren Treffen wieder gestillt werden und – mit dem nötigen organisatorischen Aufwand – auch im großen Rahmen. Es läuft wieder was und es läuft vieles neu an.

Der Neuanfang und auch der Wille zum neuen Aufbruch sind bei vielen Menschen spürbar. In unserer Gemeinde wurden mit dem Pfarreirat und den Kirchenvorstand zwei Gremien gewählt, die in den kommenden Jahren den Neustart und Neuaufbruch begleiten und gestalten sollen, aber hier, wie auch in manchen Gruppen, braucht es vermutlich nach Corona erstmal eine Findungsphase.

Manche Gruppen, Vereine und Verbände haben den Übergang ohne große

Probleme geschafft und der Neustart fühlt sich an wie ein Regenguss in der Wüste, wo nach kurzer Zeit alles wieder in Blüte steht. Oder, weniger biblisch und mehr westfälisch, wie das Durchgrünen des Rasens nach den Trockensommern in den letzten Jahren. Der Neubeginn fühlt sich an wie das Ende einer Pause. Man kommt schnell wieder an, beim Entbehrten und Vermissten, ja Ersehnten.

Das Leben kehrt aber nicht überall so einfach zurück. Kleinere Gruppen und gerade die Gruppen in der Jugendarbeit spüren, wie die verlorenen Corona-Monate wirklich ein herber Schlag waren und viele Gestalter und Mitglieder nicht mehr da sein werden bzw. nicht mehr in gewohntem Maße alles organisieren und beleben können. Auch in unseren Gottesdiensten spüren wir das. Unter Corona-Maßgaben war es häufig „gut gefüllt“, aber wenn wir wieder enger sitzen dürfen, wird es sich wohl leerer anfühlen.

Corona hat uns alle auf die eigenen vier Wände zurückgeworfen. Für einige war das furchtbar, andere haben sich darin eingerichtet und suchen vielleicht nicht mehr so stark wie früher den Weg zur Begegnung, bzw. haben Neues entdeckt und sich umorientiert.

Für uns bedeutet das: Es gilt, traditionelle Orte und Zeiten der Begegnung

neu zu beleben, aber auch kreative, neue Wege zu beschreiten. Einfach wird das nicht. Corona hat zur Vereinzelung und Individualisierung beigetragen.

Es gibt vermutlich eine Frage, die jeder und jede leicht beantworten kann in Bezug auf die letzten Monate. Sie lautet: Wo hat mir etwas gefehlt?

Problematisch für alle, die in irgendeiner Weise Begegnungen neu organisieren, ist es, dass sie die Summe dieser individuellen Antworten nicht kennen und vermutlich erstmal das Althergebrachte neu anbieten. Das tun wir als Kirche ja auch. In Zeiten der Neuorientierung und des Neuanfanges wäre es richtig gut, eigene Antworten zu teilen, gerade mit denen, die organisieren und auf Feedback und Ideen hoffen. Verbunden sein könnte das dann mit einem Neustart, der sogar „besser“ ist. Weitere Fragen, die schwieriger zu beantworten sind, und die sich einige vielleicht nicht (mehr) stellen, lauten: Wo habe ich gefehlt? Oder anders gewendet: Wo haben mich wohl andere vermisst?

Als jemand, der auch organisiert und auf gut besuchte Veranstaltungen hofft, kann ich auf die erste Frage folgenden

Gedankenstoß zumindest für die Zukunft mitgeben: Sie fehlen wahrscheinlich überall dort, wo Ihre Teilnahme dazu führen kann, dass es in einer Gruppe schön wird, und diese Gruppe erst die Sache richtig tun kann, wozu sie sich trifft. Beim Singen in Chören zum Beispiel, bei Messdienerstunden viel-

leicht, bei Gottesdiensten, aber auch bei den vielen kleinen aber feinen Veranstaltungen unserer Gruppen, wo es eine gewisse Menge an Menschen braucht, damit

man denkt: Das hat gepasst, Freude gemacht und „sich gelohnt“. Das kann im kirchlichen Bereich sein, aber im Grunde natürlich in jedem anderen gesellschaftlichen Feld, in dem sich hier bei uns Gemeinschaftsleben findet.

Die zweite Frage ist noch schwieriger zu beantworten, gerade für introvertiertere Menschen, die sich nicht als die großen Macher oder Stimmungskanonen fühlen, oder denken, ihre Teilnahme oder Abwesenheit „macht nicht viel aus“. Es kommt ja beim „Vermissen“ gefühlt auch immer auf die selbst gefühlte Tiefe und Festigkeit bestehender Beziehungen an.



Der nächste Gedankenstoß meinerseits geht aber weiter: Vermisst werden Sie überall dort, wo Ihre Teilnahme für Sie die Möglichkeit bietet, Bekannte besser kennenzulernen, Freundschaften zu vertiefen oder neu zu schließen und sich in Gemeinschaft wohl und geborgen zu fühlen.

Wer über diese Antwort jetzt überrascht ist: Sie ist keine, die wir in unserem Alltag regulär bedenken. In meinen Augen ist sie aber die Antwort, die der Heilige Geist wohl geben würde. Gemeinschaft bildet sich oft genug aus dem Verlassen der Komfortzone, dem Zugehen auf neue Situationen und Menschen und der glücklichen Erfahrung des Angenommen-Seins, des Ankommens. Darauf kommt es wirklich an. Gerade bei christlichen Gruppen geht so etwas eigentlich immer schnell, da sind wir bemerkenswert unkompliziert. Und mal ehrlich: Oft genug kommt auch Gott dann bei uns an. Wohl ersehnt, aber unerwartet.

In meinen Augen gibt uns das als Kirche den Auftrag, solche Begegnungen zu ermöglichen und auch diese Haltung der Offenheit und die Energie für die Pflege alter und neuer Beziehungen immer neu einzuüben und zu gestalten. Das muss unser Anspruch sein. Was nicht zu leisten ist: Jedem Menschen seine individuelle Komfortzone in unserer Gemeinschaft zu gestalten. Das kann er zu Hause am besten selbst.

Allen, die sich unserer Gemeinschaft zugehörig fühlen gilt der Auftrag, sich die Fragen nach dem Fehlen und Vermissen zu stellen. Kein Mensch kann überall dabei sein und längst nicht jedes Angebot ist für den Einzelnen passend. Es gibt aber sicher das ein oder andere, dass nicht „perfekt zugeschnitten“, aber doch attraktiv ist, wenn man sucht, oder es mit anderen neu schafft. Unsere Kirchengemeinde bietet Räume, Gelegenheiten und Beziehungsangebote für Gestaltung und Begegnung in den Pfarrheimen, Kirchen und Plätzen; für einen Neustart nach Corona. Eingeladen darf sich jeder und jede fühlen. Eigene Menschenscheu sollte auch kein großes Hindernis sein, dafür sind die Menschen in St. Benedikt, St. Lambertus und St. Anna einfach zu freundlich.



Foto: Pixabay

Ich hoffe, der beginnende Advent und die Aussicht auf das neue Jahr weckt in Ihnen die Erwartung, neu aufzubrechen und neu anzukommen in einer Zeit nach Corona.

Ihr Pastor Stefan Schürmeyer

Wir gratulieren zum Goldenen Priesterjubiläum von Pfarrer Alfons Homölle

Am Sonntag, den 12. September 2021, konnte Pfarrer Alfons Homölle in St. Mariä Himmelfahrt in Ahaus gleich zwei Jubiläen feiern: Nach einer zweifachen Verschiebung aufgrund von Corona hatte er zur Feier seines Goldenen Priesterjubiläums geladen; dazu hatte er noch Geburtstag.



Foto: Hildegard Kuhlmann



Foto: Stefan Schürmeyer

Neben zahlreichen Weggefährten und Gratulanten aus seiner neuen Wirkungsstätte in Ahaus ließen ihn auch Vertreterinnen und Vertreter aus seiner Heimatgemeinde Ahlen sowie 35 angereiste

Gäste aus Ascheberg hochleben. Nach einem bewegenden Gottesdienst gab es bei bestem Wetter Gelegenheit, auf seine 25 Wirkungsjahre in Ascheberg in Gesprächen zurückzuschauen, Dankesworte und Glückwünsche auszusprechen, Neuigkeiten auszutauschen und gemeinsam anzustoßen. Für das kommende Jahr hoffen wir, dass sowohl Pastor Alfons Homölle als auch Pastoralreferentin Maria Kremer in der Jubelzeit von St. Lambertus ihren Weg zu uns finden werden.

Pastor Schürmeyer



Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de

„Das Leben der Hühner“ oder „Huhn Magda auf Entdeckungsreise durch den Hildegardis-Kindergarten“



Am 25.05.2021 konnten wir im Kindergarten St. Hildegardis unser langersehntes Projekt „Das Leben der Hühner“ endlich starten. Gemeinsam mit allen

Kita Kindern haben wir die Brutmaschine aufgebaut und in Betrieb genommen. Kinder durften die Eier, die wir vom Geflügelzuchtverein Herbern bekommen haben, in die Brutmaschine einlegen.

Bei konstanten 37,6 Grad wurden die Eier in der Brutmaschine gewärmt und routiniert gedreht. Jetzt war „warten“ angesagt. 21 Tage haben



wir die Eier beobachtet und für den ein oder anderen fühlte es sich bestimmt wie eine ganze Ewigkeit an. Am 10. Tag konnten wir schon mit Hilfe einer Taschenlampe feststellen, in welchen Eiern sich ein kleines Lebewesen entwickelt und neues Leben heranwächst. Unglaublich spannend war dies nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Erzieherinnen. Die Eltern sollten an diesem Projekt genauso teilhaben, daher



wurden viele Fotos der einzelnen Aktionen per Mail an alle Familien verschickt. In der Zeit des „Wartens“, mussten wir natürlich einiges vorbereiten.

Der Hühnerstall wurde gebaut, das Freilaufgehege wurde in einer Elternaktion gemeinsam errichtet. Futter- und Wasserstationen, Wärmelampen und Einstreu wurden organisiert. Das Interesse und die Spannung bei



den Kindern und Eltern wurden immer größer, bis am 21. Tag morgens die ersten Küken geschlüpft sind. Helle Aufregung war im ganzen Kindergarten zu spüren. Kinder, Eltern und Erzieherinnen konnten Augenzeuge dieses einzigartigen Moments werden. Das erste Küken war schon nachts geschlüpft, denn



das noch flauschige Gefieder war schon getrocknet und das Küken agil und neugierig.

Schnell wurde klar, dies wird unsere kleine Magda sein. Fortan war Magda das bekannteste Küken im Kindergarten. Alle Kinder, egal ob die einjährigen oder die sechsjährigen Kinder, sorgten sich um Magda und ihre Freunde. Von 95 Kindern umsorgt, können wir mit Sicherheit sagen, dass diese Küken immer



zu 100 % liebevoll gepflegt wurden und stressresistent sind.

Täglich haben sich Eltern und

Kinder die Zeit genommen, die Küken zu beobachten. „Die wachsen ganz schön schnell!“ war ein oft gehörter Satz. Ebenso wie: „Das ist Magda! Die hört auf ihren Namen!“ Mittlerweile sind die Küken fest im Kindergartenalltag integriert. Gemeinsames Füttern, Misten und Streicheln steht täglich auf dem Programm der Kita Kinder. Am Wochenende werden die Küken von Kindergartenfamilien gepflegt. Viele Familien haben sich für die Wochenendbetreuung gemeldet, so dass wir dieses Projekt zu unserer Freude bis in den Spätherbst weiterführen können. „Wann legen unsere Hühner denn die ersten Eier?“ wollten schon viele Kinder wissen. Auf diese Frage können die älteren Kinder schon eine passende Antwort geben: „Erstmal legen nur die Hennen Eier und dann müssen wir mindestens 22 Wochen auf

das erste Ei warten. Das dauert noch!“ Also bleibt es auch weiterhin spannend. Das dieses Projekt in unserem Kindergarten ein ganz besonderes Projekt wird, war schnell klar. Durch das Bildungsprojekt „von klein auf“ der GELSENWASSER- Stiftung hatten wir bei der Umsetzung des Projektes finanzielle Unterstützung. Ebenso haben verschiedene Firmen, Vereine und Privatpersonen bei diesem Projekt mitgeholfen. Es war für uns unglaublich zu sehen, wie viel Interesse in der Gemeinde an der Kindergartenarbeit vorhanden ist. Besonders bedanken möchten wir uns bei: der Maximilian- Kolbe- Schule, dem Geflügelzuchtverein Herbern, Laura Horstrup, Anne Mersmann Wember, Metallbau Rupke, Marco Mangels, Raifeisen- Markt Herbern, Bernd Grauthoff, Georg Westhues und unseren fleißigen Kita Familien!!!

Wir freuen uns über so ein großes Engagement der Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Marion Treimer



Alle Fotos: Marion Treimer

Weingarten statt Kirmes

In Ascheberg ist die Kirmes am letzten Juli-Wochenende schon immer das größte Highlight des Jahres. Und die Kolpingsfamilie mit ihrer Weinlaube ist seit einigen Jahren eines der wichtigsten Anlaufpunkte dieses Festes. Im Sommer 2020 boten die Kolpinger allen Aschebergern eine kleine Version der „Kirmes für zuhause“ an - mit gepackten Tischen, in denen sich Wein, Lebkuchen, Popcorn und weitere Kirmesüberraschungen befanden.



Foto: Sascha Klaverkamp

2021 sollte es anders sein: Da unter gewissen Auflagen inzwischen Treffen im Freien wieder erlaubt waren, schrieb der Vorstand ein Hygienekonzept, stellte Wein kalt und schmückte den Pfarrgarten. Denn jetzt sollte der „Kolping-Weingarten“ für drei Tage öffnen. Als besonderes Highlight begann das Wochenende am 30.07. (Freitag) mit einem „orangenen Abend“ nur für die Kolpingmitglieder aus Ascheberg. Da

nämlich erneut ein Familientag ausfallen musste, war dies die beste Möglichkeit, alle Generationen wieder einmal zusammen zu bringen. Die Kleinsten spielten im Sandkasten, während die Senioren endlich wieder darüber „klönen“ konnten, was im Dorf so passiert.

Zur Verpflegung gab es natürlich den guten Kolpingtropfen vom eigenen Weinberg an der Mosel. Nicht fehlen durfte auch die Pizza vom Kolpingbruder, der mit dem traditionellen Wagen vor dem Pfarrhaus auch viele Passanten anlockte. Während der Vorstand mit dem Kellnern beschäftigt war, begeisterte noch ein Mitglied mit Gitarre und Gesang die ganze Veranstaltung mit Live-musik. Thomas Stohldreier, unser neu gewählter Bürgermeister war von Anfang an sehr begeistert von der Idee des Weingartens und wollte gerne dabei sein. Weil der Freitagabend aber nur für Mitglieder gedacht war, wurde mit dem Bürgermeister noch feierlich das 600. Mitglied der Kolpingsfamilie aufgenommen. Und mit Pastoralreferent Ralf Wehrmann gleich das nächste Mitglied.

Am Samstag und Sonntag besuchten dann auch viele andere Ascheberger den „Weingarten“. Alle waren sehr dankbar, dass die Kolpingsfamilie wieder einmal so etwas Tolles mitten im Dorf auf die Beine gestellt hat. Auch

wenn das ganze Wochenende so gut gelaufen ist, hoffen wir dennoch darauf, dass man sich auf der Jakobi-Kirmes 2022 endlich wieder in der richtigen Weinlaube in den Armen liegen und gemeinsam Lieder singen kann!

Vielen Dank den fleißigen Helfern, die sich viele Stunden lang um Auf- und Abbau gekümmert haben!

Für die Kolpingsfamilie Ascheberg

Michael König



Foto: Michael König

Quo vadis Damich?

In diesem Jahr kamen in Davensberg einige Ereignisse zusammen, die für Gesprächsstoff sorgten oder zumindest den einen oder anderen zum Nachdenken bewegten. An einem Wochenende wurde bekannt, dass die stets gut gepflegte Fleischtheke bei „Paul“ geschlossen wird und auch „unser“ Pfarrer dem Ruf einer anderen Gemeinde folgen wird. Das alte Pfarrhaus steht auch schon lange leer und noch immer ist nicht bekannt, was damit geschehen wird. Dann hat der langjährige Friseur Grube endgültig seine Türen geschlossen und es schockten plötzlich die Nachrichten, dass die Turmbläser sich aufgelöst haben und die Kolping-Familie sich in Davensberg aus dem „operativen Geschäft“ rund um die Kirche zurückzieht.

Das fühlte sich an, als wenn es mit dem Dorf irgendwie bergab geht. Und das, obwohl das Neubaugebiet immer mehr

Gestalt annimmt und so das lang ersehnte Wachstum ermöglicht. Die hiesige Gastronomie hat wieder ihre Pforten geöffnet, deren Angebote auch mit Freude wieder angenommen werden. Das Singen in der Kirche war wieder möglich, der Chor startete mit seinen Proben und die Messdiener durften auch endlich wieder ihrem Namen gerecht werden und in den „Messen dienen“.

Das Leben kehrt also ins Dorf, in die Gemeinde zurück und doch bleiben die Fragen, wie es mit dem Gemeindeleben rund um die Kirche weitergeht. Kleinigkeiten verstärken den negativen Eindruck, wie ungepflegtere Außenfläche an der Kirche, kaputte Bänke oder das wachsende Moos auf unserer Patronin der heiligen Anna.

Typisch für die Davensberger „brummelte“ es an der einen oder anderen Ecke. Es fallen Worte wie „Diaspora“ und die Frage stellt sich wirklich: Wo führt das hin? Quo vadis Damich?

Die einzelnen kleinen und großen Ereignisse sind dafür aus 3 Blickwinkeln zu betrachten.

1. die Lösungen oder Lösungswege, das vermeintliche Problem kurzfristig zu beheben oder zumindest übergangsweise zu entschärfen
2. sich die Hintergründe und Historie hinter dem Ereignis bewusst machen
3. Überlegungen, ob die gefundenen Lösungen gehalten werden können und – sofern es weiter als wichtig erachtet wird – zu einem nachhaltigen und dauerhaften Weg geführt werden kann

Punkt 1 wurde für die meisten der Ereignisse gefunden. Als Beispiel aus dem Umfeld der Kirche wird Pater Paul zukünftig als Ansprechpartner des Seelsorgeteams für Davensberg zuständig sein und das Schmücken der Kirche zur Kommunion und Firmung hat dieses Jahr auch irgendwie geklappt. Es steht nun an die zum Punkt 3 notwendigen Weichen zu stellen. Natürlich kann man sich bei Punkt 2 die Frage stellen, welche Gründe ausschlaggebend waren, eine Vergangenheitsbewältigung halte ich aber nur für bedingt zielführend.



Foto: Guido Friese

Seit Jahren diskutieren wir im Gemeindevausschuss oder in den Vereinssitzungen das anhaltende Nachwuchsproblem. Das betrifft nicht nur die Pfarrgemeinde, sondern auch alle anderen Vereine. Es wird immer schwieriger, neue Menschen zu mobilisieren, ihr Hobby / ihre Leidenschaft zu vertiefen und sich stärker zu engagieren. Da wo eine breite Basis besteht, sieht es vermeintlich einfacher aus. Wo die Basis extrem dünn ist, kann sich allerdings schlecht etwas entwickeln. Zwar werden immer wieder Ideen geschaffen und Angebote erstellt (z.B. im Umfeld der Jugendliturgie oder Freizeit-Aktionen), diese werden aber wenig bis kaum wahrnehmbar angenommen. Und wo die Basis dünn ist, können auch kaum Angebote gemacht

werden. Ebenso wird es immer schwerer, alte, bestehende Traditionen und Aktionen aufrecht zu erhalten.

Die Gründe dafür sind sicher vielfältig und individuell zu mutmaßen, in Teilen mit den wachsenden Anforderungen in Schule und Beruf oder der unzähligen Vielfalt paralleler Angebote anderer Aktivitäten und digitaler Medien zu suchen. Man hat heute die Möglichkeit, fast alles zu machen, die Welt ist nun das Dorf. Das Engagement verteilt sich nicht mehr auf einen Radius von 3-4 km um den Kirchturm, sondern ist regionaler, teilweise sogar global geworden. Gut oder schlecht möchte ich hier gar nicht beurteilen. Nur ändern werden wir das nicht können, auch wenn man als älter werdendes Semester das „früher ...“ gerne anführt und sich gerne zurückwünscht.

Wir müssen uns mit diesen Änderungen arrangieren und mit den vorhandenen Mitteln das damit noch Mögliche realisieren. Und das gilt für unsere gesamte Gemeinde – und damit meine ich nicht nur die Pfarrgemeinde, sondern das ganze Dorf mit Ihrer Vielzahl an Vereinen. Wir müssen zusammen Wege finden, uns gegenseitig zu unterstützen. Ein Ansatz ist Ende August mit der Initiative des *Zukunftswerkshop Damich* sicherlich angestoßen. Es hat sich auf diesem ersten Treffen gezeigt, dass wir immer noch eine große Anzahl engagierte Aktive im Dorf haben. Es hat sich aber

auch gezeigt, dass diese teils als Einzelkämpfer oder Kleingruppe für ihren Verein oder ihre Institution unterwegs sind. Größere Aktionen sind somit nicht ohne weiteres möglich, sodass wahrscheinlich als Konsequenz liebgewordene Traditionen oder Feste irgendwann wegfallen werden. Rund um die Pfarrgemeinde gehören dazu das Schmücken des Kirchplatzes zu Hochfesten, die Organisation von St. Martin, das Aufstellen der Krippe oder die Aussendung der Sternsinger. Diese Liste kann sicherlich noch von anderen Vereinen ergänzt werden, sei es das Kinderschützenfest, der große Wandertag, das Davaria-Fußballturnier, das Zeltlager ... das muss uns bewusst sein: Wenn wir das weiter haben möchten, müssen wir uns miteinander so vernetzen, dass wir die uns wichtigen Aktionen ermöglichen können.

Noch besser wäre es natürlich, wenn sich noch mehr Menschen finden und motivieren lassen mitzumachen und so unsere Basis wieder weiter auszubauen. Wer also motiviert ist und sich gerne an der einen oder anderen Stelle einbringen möchte: Wir alle in Davensberg sind immer offen, zwar manchmal etwas brummelig, aber doch weitgehend frohgemut und freundlich. Dann geht es auch mit unserem Dorf weiter. Vielleicht anders als früher, aber bestimmt nicht schlechter.

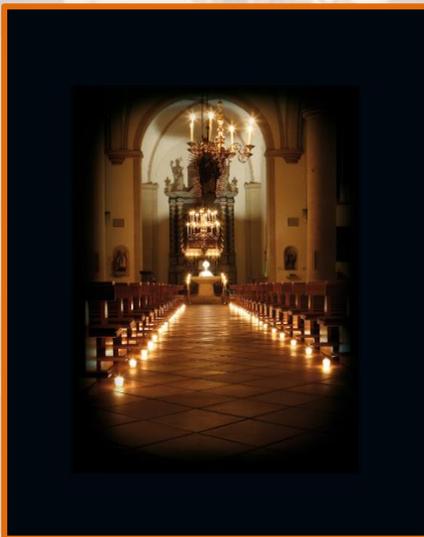
Guido Friese

„Der Abend des Lichts wird 10 Jahre alt“ Wie kam es damals zu der Idee?

Roswitha Krebs, die seit dem Herbst 2011 ein wichtiger Ideengeber dieser beliebten Veranstaltung ist, hat mit Ralf Wehrmann gesprochen:

R.K.: Während meiner Ausbildung zur Küsterin vor fast 12 Jahren habe ich eine

Kollegin aus dem Rheinland kennengelernt. Dort war man interessiert daran, die schöne Form der Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes nicht einschlafen zu lassen. Sie hat berichtet, wie es in ihrer Pfarrgemeinde in Born-



heim geklappt hat, einen Neuanfang zu machen. Diese Idee hat mich schnell fasziniert und ich habe sie mitgebracht nach Ascheberg. Bei einigen Engagierten des Pfarrgemeinderates stieß die Anregung sofort auf offene Ohren.

R.W.: Dann habt ihr es beim ersten Termin 2011 einfach mal ausprobiert?

R.K.: Ein Freitagabend von 18 bis 20 Uhr erschien uns als passender Rahmen. Um

auch die natürliche Dunkelheit miteinander zu beziehen, boten sich jeweils Termine Anfang März und Anfang November an. Die Werbung mit atmosphärisch stimmigen Plakaten, kleinen Handzetteln und einem riesigen Banner an der Kirchentür war schon ab dem ersten Mal professionell eingestiegen. Unsere Mischung aus meditativen Textstellen und ruhiger Musik durch Instrumente oder Chorgesang hat sofort viele angezogen. Auch die langen Phasen totaler Stille (mindestens 3 x 7 Minuten) finden viele Besucher reizvoll.

R.W.: Ist das Konzept seither verändert worden? Gibt es Rückmeldungen von Teilnehmern?

R.K.: Nein, im Wesentlichen ist der Ablauf gerade am Beginn und am Ende der zwei Stunden sehr ähnlich. Die Bibel beinhaltet eine dermaßen große Fülle an schönen Psalmen und Texten, dass es in den 10 Jahren kaum Wiederholungen gab. Die Möglichkeit, sich durch einen anwesenden Seelsorger segnen zu las-

sen, wurde zunächst nur zögerlich angenommen. Die „Fans“ kommen von nah und fern, mal für 10 Minuten, dann wieder für eine komplette Anwesenheit: Jugendliche vor dem Start in den Abend, Familien mit kleinen Kindern, Ehepaare und Alleinlebende. Es kommt nicht auf die Zahlen an, aber an Spitzenabenden wurden vorne auf den Altarstufen über 280 Kerzen aufgestellt. Ich denke, das sagt einiges aus.

R.W.: Gibt es sonst noch etwas zu erwähnen?

R.K: Bei der Vorbereitung und Durchführung helfen schon seit Beginn viele liebe Menschen mit, denen ich von Herzen Danke sage: Es gibt Engagierte, die sich um die unzähligen Kerzen auf den Kirchenbänken, im Altarraum, sogar auf den Windfängen der Eingangstüren kümmern. Die Menschen der Musik, ob Chorstimme oder Musikinstrument, ob alt oder jung, wirken naturgemäß eher im Hintergrund. Wechselnde Gemeindemitglieder bilden ein kleines Empfangsteam an der Kirchentür und statten die Besucher mit Teelicht, Stift und Zettel aus. Bei den letzten drei Gebetsabenden aus verständlichen Gründen sogar mit einem



Spritzer Desinfektionsmittel. Nach jeder der 21 Veranstaltungen ist die Kirche im Nu wieder auf den vorherigen Stand gebracht worden, weil viele auch spontan mithelfen.

R.W.: Danke sage ich auch den Klarissen in Senden, die die abgegebenen Gebetsanliegen immer mal wieder im Stundengebet Gott vorlesen. Eine stille, aber wichtige Aufgabe in der heutigen Zeit. Und natürlich dir, liebe Roswitha, meinen großen Dank für deinen Einsatz und die Bereitschaft, hier etwas von deiner Leidenschaft für

diese weiterhin aktuelle Gottesdienstform zu erzählen. Mindestens bis zur 25. Ausgabe machen wir weiter!

Als Besonderheit gab es beim „Jubiläums-Abend des Lichts“ am 12. November 2021 neben dem sinnlichen Eindruck der brennenden Kerzen auch etwas Weihrauchduft! Schalen mit wohlriechenden Körnern wurden bereits zu Beginn entzündet, am Ende beim traditionell „Tantum ergo“ kam dann das Weihrauchfaß zum Einsatz.

Ralf Wehrmann

Foto: R. Wehrmann, R. Rodrigues



Nachruf

Deinen Tod, o Herr verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis Du kommst in Herrlichkeit.

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat am

03.09.2021

Dr. theol. i. R. Klaus-Bernd Müller

in die Ewigkeit gerufen.

Dr. Klaus-Bernd Müller war von 1998 – 2001 neben seinen Aufgaben als Pfarrer in Münster St. Martini als Pfarrverwalter m. d. T. Pfarrer in St. Anna, Davensberg eingesetzt.

Bis zur Beendigung seines aktiven Dienstlebens blieb er als Schulseelsorger am Overberg-Kolleg in Münster. Im Jahr 2009 war er als Vicarius Cooperator m. d. T. Pfarrer in Münster Hl. Kreuz tätig. Mit der Versetzung in den Ruhestand im Jahr 2010 zog er nach Würzburg. Als Priester und Seelsorger hat er immer wieder Zeugnis von der Menschenfreundlichkeit Gottes gegeben und sich so hohe Wertschätzung und große Verbundenheit der Menschen erworben. Er hat auf vielfältige Weise Spuren in der Glaubensgeschichte vieler Christen hinterlassen.

Viele unserer Gemeindemitglieder haben Dr. Klaus-Bernd Müller gut gekannt und geschätzt. Wir danken dem Verstorbenen für das Zeugnis des Glaubens und für alle Dienste in der Kirchengemeinde.

Wir werden seiner im Gebet gedenken.

Kirchengemeinde St. Lambertus Ascheberg

Stefan Schürmeyer
Pfarrer

Dr. Hubertus Erfmann
Kirchenvorstand

Impressionen vom Ehrenamtstag in Herbern

In diesem Jahr fand der Ehrenamtstag am 12.09.2021 in Herbern statt.

Nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr waren die vielen kleinen und großen Helfer:Innen der Gemeinden zu einem gemütlichen Zusammensein am Pfarrhaus eingeladen.

Bei gekühlten Getränken und Leckerem vom Grill und bei wunderbarem Sonnenschein sind viele Gedanken ausgetauscht worden.

Zum Mittagessen blieb so manche Küche kalt.

Elke Niesmann



Fotos: Elke Niesmann

Sommerliche Wallfahrt nach Telgte

25 Wallfahrer aus Ascheberg, Davensberg und Herbern machten sich am Sonntag, 05.09.2021, auf zur traditionellen Radwallfahrt der Kirchengemeinde nach Telgte. Pfarrer Schürmeyer gab zuerst um 6.15 Uhr den Reisesegen in Herbern an der St. Benedikt-Kirche und um 6.30 Uhr wurden auch die Ascheberger an der St. Lambertus-Kirche auf die Wallfahrt eingestimmt. Entlang der Wese ging es bei herrlichem Radfahrwetter in Richtung des Muttergottes-Wallfahrtsortes. Auf die sonst übliche Verpflegung in Rinkerode musste verzichtet werden. Eine kleine Pause, um die kalten Hände an dem mitgebrachten Kaffee aufzuwärmen, wurde natürlich gemacht.



Zum Gottesdienst, welcher von Pfarrer Schürmeyer gehalten wurde, kamen weitere Teilnehmer hinzu, die mit dem Auto gefahren waren. Die St. Clemenskirche war ungewohnt leer und so konnten auch die Corona-Abstände gut gewahrt werden.

Gemeinsam wurde im Anschluss dann der Bückler-Kreuzweg gegangen. Der künstlerisch interessante Kreuzweg des Bildhauers H. G. Bückler zeichnet sich durch überlebensgroße Figuren aus, die auf wesentliche Formen reduziert wurden. Kurze Texte luden zum Gebet und achtsamer Begegnung an den einzelnen Kreuzwegstationen ein.



Nach der Kerzensegnung an der Gnadenkapelle und individueller Mittagspause ging es wieder Richtung Heimat.

Die Organisatoren hoffen, im nächsten Jahr wieder die gemeinsame Verpflegung anzubieten zu dürfen, da dieses Gemeinschaftselement von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern doch etwas vermisst wurde.

Monika Teigel

Fotos: Monika Teigel

Chöre während der Corona-Zeit

Das C am Anfang ist alles, was diese beiden Worte verbindet! Von mehr Gemeinsamkeiten oder gar Übereinstimmungen kann wohl kaum die Rede sein. Die letzten 21 Monate waren hart für die Sängerinnen und Sänger. Es gab nicht viele Möglichkeiten zu proben oder vor Publikum bzw. in Gottesdiensten zu singen. Erst wurde der Gesang komplett ausgesetzt für alle. Als es wieder losgehen konnte, musste überlegt werden, wo und wie das Singen im Chor wieder möglich war.



Foto: Pixabay

halten angesagt ist, für die teilnehmenden SängerInnen steht fest: „Ein guter Gesang wischt den Staub vom Herzen!“ Oder: „Ich brauche keine Therapie, ich singe im Chor.“ Nach den ersten Proben kommt die Stimme langsam wieder in Schwung und die von so vielen schmerzlich vermisste Chorgemeinschaft kommt wieder zusammen. Mittlerweile sind immer mehr Sängerinnen und Sänger wieder aktiv. Es wird nun in der gesamten Pfarrei wieder geprobt und vereinzelt auch in Gottesdiensten gesungen. Es tut richtig gut wieder in dieser Gemeinschaft singen zu können!

Der Kirchenraum bietet sich nun wunderbar als Probenraum an. Auch wenn vor der Probe Hände desinfizieren, Nachweis des 3G-Status und Abstand

*Elke Niesmann, Guido Friese,
Silke Trahe*

Heizung in St. Anna erfolgreich renoviert

Vor gut vier Jahren musste am Boden des Heizöllagerraumes unter der Sakristei in St. Anna ein Haarriss abgedichtet werden. Damit kamen Überlegungen auf, wie lange noch die inzwischen 47 Jahre alte Heiztechnik funktionstüchtig bleiben würde und wie effizient sie noch sei. Auch wurde die Umstellung der Heizung von Öl auf Gas diskutiert und favorisiert. Denn Gas muss nicht nachgetankt werden, sondern fließt kontinuier-

lich nach Bedarf. Ein weiterer vorteilhafter Nebeneffekt ist dann, dass der vorhandene Heizöllagerraum umfunktionierte werden kann zu einem dringend benötigten Abstell- und Lagerraum. Es fand ein Ortstermin zur Inspektion und Bestandsaufnahme der Heizungsanlage statt mit der deutschen Heizungsfirma MAHR aus Aachen, die auch 1974 die Kirchenheizung erstellt hatte. Dieser kompetente Mitarbeiter stellte fest, dass die alte Heizung nicht mehr dem

heutigen Stand der Technik entsprach. Auch ein wirtschaftlicher Weiterbetrieb sei nicht mehr möglich. Zur Wärmezeugung wurden wirtschaftlich arbeitende moderne Gas-Brennwertthermen vorgesehen. Dazu wurde ein der Wärmebedarfsberechnung entsprechendes Warmwasser-Luftheizgerät vorgeschlagen. Von diesem aus wird die erwärmte Luft durch Luftfilter mit einem Staubabscheidungsgrad von mindestens 90 % in die unter dem Kirchenfußboden verlaufenden Luftschächte geblasen in der Weise eines Hypokausten-Systems, mit dem schon in der Antike nach Art einer Fußbodenheizung geheizt wurde.

Unsere Luftkanäle in der Heizungsanlage waren beim Bau der Kirche nach dem damaligen Stand der Technik mit Wärmedämmungen aus Mineralwolle ausgestattet worden. Zwischenzeitlich

gab es neue Erkenntnisse, dass Mineralwolle unter Umständen Gesundheitsschäden hervorrufen kann, weswegen die Europäische Union inzwischen Mineralfasern in die Gefahrstoffliste aufgenommen hat. Aus diesem Grunde ist inzwischen eine entsprechend gründliche Sanierung der Kanalanlage erfolgt in weitgehend staubfreier Vorgehensweise. Diese Wärmedämmung in den Kanälen ist nach neuesten Erkenntnissen und mit moderner Technik erfolgt.

Auch die Beheizung der Räume in der Sakristei und deren Warmwasserversorgung dort ist anschließend angepasst worden. Erfreulicherweise konnte der Einbau der neuen Heizung im Spätsommer noch erfolgen, gerade noch rechtzeitig vor der neuen Heizperiode.

Dr. Hubertus Erlmann

Umbau des Pfarrheims St. Lambertus

Wenn Sie diesen Pfarrbrief in der Hand halten, wird der Umbau des Pfarrheimes hoffentlich begonnen haben. Wir sind froh, dass wir trotz der aktuell angespannten Situation am „Baumarkt“ für alle Gewerke Handwerksunternehmen finden konnten, die die Arbeiten übernehmen werden. Die geplante Reihenfolge der Außenarbeiten am Gebäude sieht grob beschrieben wie folgt aus: Gerüstbau - Zimmerarbeiten - Malerarbeiten Fassade - Dachdeckerarbeiten.

Parallel starten aber auch die Innenarbeiten, beginnend mit den erforderlichen Rückbauten. Wir hoffen, dass alle Handwerker ihre Arbeiten im geplanten Zeitrahmen fertigstellen können, damit wir im Zeitplan bleiben, um das Pfarrheim dann spätestens im Sommer nächsten Jahres wieder für Feiern und andere Veranstaltungen nutzen zu können.

Burkard Börger

Die Kirche ist der Mittelpunkt unseres Ortes

Beim Denkmaltag am 12.09.2021 waren wieder einmal Gebäude und Denkmäler in allen drei Orten unserer Pfarrei beteiligt. Vielen Dank allen Engagierten!

In Ascheberg stand diesmal insbesondere der Turm der St. Lambertus-Kirche im Focus. Knapp 111 Jahre alt und erst vor wenigen Jahren „runderneuert“, strahlt er weit hinaus in die Region.



Der Heimatverein Ascheberg hat im Vorfeld der bundesweiten Aktion vorhandene historische Fotografien aufbereitet, vergrößert und in mühevoller Arbeit auf verschiedene Stellwände gebracht, aber sich auch um „neues“ Bild- und Quellenmaterial bemüht, das bisher noch versteckt in diversen überregionalen Archiven lag. An der über 60-minütigen Führung von Armin Klaverkamp innerhalb und außerhalb der Pfarrkirche nahmen jeweils ca. 40 bis 50 Personen teil, andere Gäste haben sich intensiv mit der Multimedia-Ausstellung im Eingangsbereich und den ausgelegten Materialien beschäftigt.

Gestartet wurde an diesem Nachmittag

eine Familien-Mitmach-Foto-Aktion, die schon mal auf die bevorstehenden



Jubiläen 2022 bis 2024 hinweist: Jede Familie, jede interessierte Einzelperson oder Gruppe ist eingeladen, ein Foto von seiner Pfarrkirche zu machen! Ob Ascheberg, Herbern oder Davensberg. Bei Hausbesuchen fällt mir immer wieder auf, wie unterschiedlich unsere Lambertus-Kirche aus den unterschiedlichsten Perspektiven wirkt: Zwischen den Häusern hindurch, aus dem Garten oder dem Wohnzimmer im 3. Stock, vielleicht etwas von Bäumen bedeckt oder von dunklen Regenwolken umgeben. Von fern oder ganz nah wirkt der Kirchturm oft unterschiedlich, je nach Blickrichtung und Jahreszeit. Manche Perspektiven werden sich verändern, z.B. an der Lüdingerhauser Strasse, wenn dort die neuen Einkaufsmärkte fertig gestellt



sind. Daher sind bei dieser Aktion jung und alt eingeladen, Handy-Schnappschüsse aus dem Alltag einzureichen. Es müssen keine übertrieben professionellen Fotos sein, erst recht keine unautorisierten Kopien aus dem Internet. Einsendeschluss ist der 31.03.2022, zu Ostern wird dann unter allen Teilnehmern eine Turmbesichtigung verlost. Dann kann der Blickwinkel mal andersherum gehen, auf das eigene Zuhause. Irgendwann in einem Jahr werden die

„besten“ Bildmotive in einer Schau ausgestellt, so dass alle Interessierten selber bewundern können, was sie sonst kaum wahrnehmen. Rückfragen, besonders aber Fotos mit Angabe des Urhebers, bitte ab sofort per Mail schicken an:

wehrmann@bistum-muenster.de

Ich freue mich auf Ihre Reaktion!

Ralf Wehrmann

Alle Fotos: Ralf Wehrmann

Besuchsdienst im Altenheim St. Lambertus: Ehrenamtliche gesucht

Sie haben Zeit zu verschenken und Freude am Umgang mit älteren Menschen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir suchen Verstärkung für unseren Besuchsdienst.

Aufgaben im Besuchsdienst:

- Zeit für Gespräche
- Spaziergänge
- Geistige Aktivierung: Vorlesen z.B. aus der Tageszeitung, Märchen, Kurzgeschichten
- Begleitung bei Arztbesuchen
- Ausflüge mit der Rikscha

Sie sind aufgeschlossen, emphatisch und haben Freude im Umgang mit älteren Menschen? Bei Interesse melden Sie sich bei uns, gerne tauschen wir uns mit Ihnen über die Möglichkeit eines ehrenamtlichen Einsatzes im Altenheim St. Lambertus aus. Für unsere BewohnerInnen ist der Besuchsdienst ein Gewinn,

gerade BewohnerInnen mit kognitiven Einschränkungen profitieren im besonderen Maße von der Zuwendung und der Zeit ehrenamtlich Engagierter.

Sie erreichen uns:

Montag von 9.00 – 16.00 Uhr

Dienstag-Freitag von 9.00-12.30 Uhr

Telefon: 02593 – 607114



Foto: Vanessa Wilmes

Ihre Ansprechpartnerinnen

*Vanessa Wilmes &
Heike Altenhövel*

Einzigartige Events für Erstkommunion-Kinder

Die Vorbereitungszeit 2021 in Herbern, Davensberg und Ascheberg war ohne Zweifel



ungewöhnlich, allein schon wegen der Herausforderungen aufgrund der Corona-Einschränkungen und dem um knapp 4,5 Monate verschobenen Festtag, der erst Anfang Oktober stattfinden konnte. In Erinnerung bleiben werden jedoch auch die besonderen Aktivitäten, die nicht nur aus der Not heraus geboren waren:



Rund um Davensberg sind die 11 Kinder der St. Anna-Gemeinde spaziert, um sich dort im Rahmen

einer Schatzsuche mit biblischen Texten zu beschäftigen. Dazu trafen sie sich an einem Samstagmorgen Ende August auf dem Parkplatz der Kirche. Proviant für den Weg und wetterfeste Kleidung durften natürlich nicht fehlen.

Erstmalig gab es am Mittwoch, dem 1. September, einen kommentierten Gottesdienst in der St. Anna Kirche Davensberg, an dem auch fast alle Familien aus

Ascheberg teilnahmen. Die Herberner Kinder haben diese interessante Form der erklärenden Mitfeier bereits am 11. März

dieses Jahres erlebt. Alle 80 Kinder haben im Vorfeld dazu ein farbiges Leporello gebastelt, der die Teilnahme am Gottesdienstablauf für alle Beteiligten erleichtert. Für Frühjahr 2022 ist schon eine Neuauflage terminiert.

2 x 12 Kinder versetzten sich am 14. September 2021 in der Seitenkapelle der Lambertus-Kirche in die Zeit Jesu und stellten das „letzte Abendmahl“ nach.

Bei leckerem, extra für diesen Anlass hergestellten Brot und kindgerechtem

Traubensaft war es erheblich leichter, dem Auftrag Jesu

(„Tut dies zu meinem Gedächtnis!“) zu folgen. Roswitha Krebs hatte dazu extra für jedes Kind einen original Messkelch von den befreundeten Küstern ausgeliehen und den Raum mit brennenden Kerzen eindrucksvoll hergerichtet.



Die Erstkommunionfeste finden 2022 an folgenden Terminen statt:

14. und 15.05.2022 St. Lambertus Ascheberg
21. und 22.05.2022 St. Benedikt Herbern
26.05.2022 St. Anna Davensberg

Ralf Wehrmann /Alle Fotos: Ralf Wehrmann

Kinder helfen Kindern

Was können wir tun, um anderen Kindern zu helfen? Diese Frage haben sich die elf Davensberger Kommunionkinder am Anfang ihrer Vorbereitung auf die Erstkommunion gestellt. Die Idee, Weihnachtskarten zu gestalten und zu verkaufen, um das Geld für einen guten Zweck zu spenden, war schnell beschlossene Sache. Die Kinder haben fleißig gebastelt und die Kirchenbesucher haben genauso fleißig gekauft und gespendet. So kamen 310 Euro zusammen. Durch eine Mutter, deren Kind zuvor im Clemenshospital behandelt wurde, fiel die Wahl schnell auf die Kinderstation des Cle-



menshospitals in Münster. Gerade noch rechtzeitig vor der Erstkommunion konnte das Geld Anfang September bei einem Ausflug nach Münster übergeben werden.

Barbara Hüging

Die Kommunionkinder übergeben die Spende an Birgit Batenhorst (2.v.r.) und Sabrina Schulz vom Clemenshospital. Foto: Alexianer Misericordia

Gremienwahlen: Glückwunsch an alle Kandidatinnen und Kandidaten

Im November fanden in unserer Gemeinde die Wahlen zum Pfarreirat und Kirchenvorstand statt. Der Pfarreirat berät und gestaltet mit dem Seelsorgeteam die Schwerpunkte in der gemeindlichen Arbeit und erarbeitet in Projektgruppen neue Ideen, der Kirchenvorstand schafft dafür den Rahmen, baulich, finanziell und im Bereich des Personals.



Foto: Bistum Münster

Die Kandidatensuche gestaltete sich in diesem Jahr schwieriger als sonst, eine riesige Liste mit Parteien und Kandidaten wie bei der Bundestagswahl gab es aber noch nie. Wenige Kandidaten, viele Kreuze zur Verfügung, auch sonst gestaltet sich die Wahl anders als in der Politik. Manch einer fragt sich, ob es bei begrenztem Auswahlangebot eigentlich eine „richtige Wahl“ ist, wenn kein Kandidat Sorge haben muss, nicht zumindest in einem Ausschuss des Kirchenvorstandes oder einer Projektgruppe des Pfarreirates mitgestalten zu können, es also neben wenigen Kandidaten auch keine „Wahlverlierer“ gibt. Die Idee der Wahl in unseren Gemeinden hat einen anderen Wert und Schwerpunkt: Den Kandidierenden wird von den Wählern zugesagt: „Du hast meine Rückendeckung und mein Vertrauen“. Es ist eben ein Unterschied, ob man auf den Anruf des Pastors oder einer Freundin „Ja“ sagt zu einer Verantwortung, oder den Rückenwind erhält, dass 531 Menschen (höchste Zustimmung zu einer Einzelkandidatin bei der Kirchenvorstandswahl 2018) einem schriftlich per Kreuzchen das Vertrauen aussprechen und meinen „gut, dass Du das machst“.

Allen Kandidatinnen und Kandidaten daher herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft und herzlichen Glückwunsch für das ausgesprochene Vertrauen so vieler Mitglieder unserer Gemeinde. Ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit!

Pastor Schürmeyer

Senioren­gemeinschaft St. Lambertus Ascheberg

***"Man wird alt, wenn man spürt,
dass die Neugierde nachlässt!"***

Neben den vielen Angeboten von Verbänden, Gruppierungen und Nachbarschaften, die sich gezielt an unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wenden, besteht für alle Seniorinnen und Senioren auch die Gelegenheit - sich ohne feste Anbindung an eine Gruppe - jeden zweiten Mittwoch im Monat mit anderen zu treffen.



Foto: Senioren­gemeinschaft Ascheberg

Um 14.30 Uhr feiern wir in unserer Pfarrkirche St. Lambertus einen Gottesdienst. Danach sind alle herzlich zu Kaffee und Schnitzchen zu einem geringen Preis eingeladen. Anschließend besteht sowohl die Möglichkeit, den Nachmittag beim Klönen wie auch beim Karten-

spielen zu verbringen. Ab und an werden diese Nachmittage mit Gesprächen über aktuelle Themen, einem kleinen Unterhaltungsprogramm, etwa mit Gesellschaftsspielen, Karnevalsfeiern, Adventsfeiern bereichert.

Besinnungsnachmittage, Seniorenwallfahrt, im Mai gehört mittlerweile eine gemeinsame Maiandacht zu einem festen Bestandteil der Gemeinschaft. Außerdem findet einmal im Jahr ein größerer Ausflug an einem Nachmittag statt.

„Neue“ sind in der Gruppe jederzeit gern willkommen und es sind immer Plätze frei! Ansprechpartner für weitere Anregungen, Ideen und Wünsche:

Pater Paul Raj

Lambertus-Kirchplatz 4

59387 Ascheberg

Telefon: 02593/92998840

E-Mail: raj@bistum-muenster.de

Klaus Holtmann

Bernwardring 45

59387 Ascheberg

Telefon: 02593/7241

E-Mail: holtmann-klaus@web.de

Neue Sitzgelegenheiten an der Lambertus-Kirche

Im Alten Testaments der Bibel gibt es einen Satz, der sich auf den allwissenden Gott bezieht: „*Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt, du bist vertraut mit all meinen Wegen.*“ (Psalm 139, 2-3).

Die schwierige Entscheidung, ob man sich lieber hinsetzen möchte, wird den Aschebergern seit einigen Monaten abgenommen: Neben dem Seitenportal der St. Lambertus-Kirche Richtung Pfarrhaus laden nämlich jetzt zwei lange Holzbänke zum Verweilen ein. Sei es zum gemütlichen Plausch mit lieben Bekannten nach dem gemeinsamen Gottesdienstbesuch oder auch alleine mit einem Eis in der Hand in der Sonne, man fühlt sich immer willkommen. Die herrlichen Sitzgelegenheiten sind ehemalige Kirchenbänke aus dem Inneren, die im Zuge der



Foto: Ralf Wehrmann

Veränderungen hinten in der Katharinen-Kapelle den Weg vom Dachboden auf den Kirchplatz gefunden haben. In den Sommermonaten waren sie stets gut besucht, von Senioren und Jugendlichen, von Familien mit Kindern und von unzähligen Radtouristen aus der Region. Die Idee zu einer einladenden Sitzmöglichkeit im Schatten der Kirche, nahe der kühlenden Bäume, gab es schon seit einigen Jahren.

Zu unserer Freude halten sich Verschmutzungen und Vandalismus, ja sogar unflätiges Sitzen auf der Rückenlehne, absolut in Grenzen. Über die Präparierung der Bänke für die winterliche Frostperiode wird derzeit nachgedacht. Auf jeden Fall eine gute Idee und ein echter Hingucker für den Kirchring, der schon in den nächsten Jahren grundlegend attraktiver gestaltet werden wird.

Ralf Wehrmann

Ist da jemand? – GOTT!? – Firmvorbereitung in unserer Pfarrei

Unter diesem Motto startete im April dieses Jahres die Firmvorbereitung in St. Anna und St. Lambertus. Auch in diesem Jahr war sie geprägt durch Corona und den Vorgaben, die uns die Bundesregierung gab. So war schnell klar, dass die geplanten Wochenendfahrten Ende Mai

und Ende Juni zur Jugendburg Gemen nicht stattfinden konnten. So entwickelten die Katecheten ein Alternativprogramm. Dieses bestand aus fünf inhaltlichen Treffen zu den Themenbereichen des Glaubensbekenntnisses: Gott Vater, Jesus Christus, Heiliger Geist und Kirche

sowie dem Thema Sakramente und hier insbesondere das Sakrament der Firmung. Sowohl in der Großgruppe als auch in Einzelarbeit und in Kleingruppen wurden die Themen erschlossen und erarbeitet. Damit auch der Spaß nicht zu kurz kam, gab es eine Kirchturmbesichtigung der anderen Art in Ascheberg und eine

Fahrrad- rallye rund um Ascheberg und Davensberg, bei der es galt, ver-

schiedenste Aufgaben zu bewältigen. Nach den Sommerferien ging es weiter mit dem Tag der Entscheidung, bei dem die Jugendlichen sich zur Firmung anmelden, und dem Abend der Versöhnung. Dann endlich war es soweit: Am Samstag, den 25.09., empfangen insgesamt 17 Jugendliche das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Zekorn in der St. Anna Kirche und am Sonntag den 26.09., insgesamt 25 Jugendliche in der St. Lambertus Kirche.

In St. Benedikt stand der Start der Firmvorbereitung auch unter den Zeichen von Corona, hinzu kam, dass im letzten Jahr durch Corona mit der Firmung ausgesetzt wurde und nun ein doppelter

Jahrgang darauf wartete, auf das Sakrament der Firmung vorbereitet zu werden. Ein erstes Kennenlernen der Kleingruppen und die ersten Gruppenstunden fanden zum Teil in Präsenz statt, zum Teil aber auch noch als Videokonferenz. Lange war auch hier nicht klar, ob das Firmvorbereitungswochenende

Ende August stattfinden konnte oder nicht. Aber schlussendlich gab es das OK und so ging es für 48 Jugendliche und ihre Teamer und Kate-

cheten vom 27.-29. August zur Jugendburg Gemen. Hier wartete ein buntes Programm, das sich mit dem Thema: „Ist da jemand?“ beschäftigte sowie mit dem Sakrament der Firmung. So konnte jeder für sich eine Antwort auf die Frage „Ist da jemand?“ finden, sich informieren, hinterfragen und reflektieren. Nach den Sommerferien gab es auch hier einen Abend der Versöhnung und am Samstag, den 25.09. empfangen 49 Jugendliche durch Weihbischof Zekorn das Sakrament der Firmung in der St. Benedikt Kirche.



Foto: Pixabay

Christine Knuf

virtuelles Gebäude nachgebaut. Jede einzelne Komponente, die im Rahmen der Liturgie zum Einsatz kommt, wurde dabei berücksichtigt.



3D-Modell der St. Anna Kirche in Davensberg, erstellt von Leon Friese und Jonas Klenk mit Hilfe des Sandbox-Computerspiels ©Minecraft

Und sogar ein Video als Liebesbrief an Gott wurde erstellt, der aus vielen kleinen Bibelziten besteht.

Aus der Notwendigkeit neue Konzeptwege zu eruieren, sind also auch ganz

neue Formen zu den kirchlichen Grundfunktionen gefunden worden. Auch wurden Wege beschriftet in den digitalen Medien der heutigen Welt. Ein Beweis, dass unser Glauben auch in widrigen Umständen immer wieder Möglichkeiten findet sich seinen Weg zu bahnen. Neugierig geworden? Auf den Web-Seiten der Pfarrei haben wir ein paar dieser „digitalen Projekte“ verlinkt. Der QR-Code führt zu den Seiten.



Guido Friese



3D-Modell des Altars der St. Anna Kirche in Davensberg, erstellt von Leon Friese und Jonas Klenk mit Hilfe des Sandbox-Computerspiels ©Minecraft

Sommerfeiern 2022 – Wer möchte mit ins Ferienlager?

Herbern: Ferienlager der 9 – 12- jährigen Kinder

Termin: 23.07-06.08.2022

Ort: Ferien- und Freizeitcamp Carolinensiel an der Nordsee

Teilnehmer: ca. 50 Kinder zwischen 9 und 12 Jahren

Teilnehmerbeitrag: 270 Euro

Anmeldung hat bereits am 6.11. stattgefunden

Kontakt: Ferienlager.herbern.9-12@outlook.de

Homepage: Ferienlager-herbern.de

Herbern: Ferienlager der 12 – 16-jährigen Jugendlichen

Termin: 29.07. - 07.08.2022

Ort: Hager Hof in Belm-Vehrte

Teilnehmer: Jugendliche zwischen 12-16 Jahre

Kosten: insgesamt 230€ / 50€ Anzahlung

Anmeldung: am 21.11.2021 von 10-11 Uhr im Pfarrheim oder kontaktlos ab 21.11.2021 um 10:00 Uhr mit einem Formular auf unserer Internetseite.

Kontakt: Ferienlager.herbern.9-12@outlook.de

Ascheberg: Ferienlager St Lambertus

Termin: 10.07. - 24.07. 2022

Ort: Neustadt an der Weinstraße

Anmeldungen können ab dem 10.12.21-23.01.22 auf der Website der Kirchengemeinde heruntergeladen werden (katholische-kirche-ascheberg.de).

Besuchen Sie auch die Instagram-Seite (fl_ascheberg) oder die Website (<https://fl.sneakin.de/>).

Rückfragen: fl_ascheberg@web.de

Davensberg: Zeltlager der Altersgruppe 8-16 Jahre

Termin: 25.06.- 09.07.2022

Ort: Braunshausen im Sauerland

Kontakt: Dirk Hömann (Kontakt Daten im Pfarrbüro erhältlich)

Weitere Anmeldeinformationen werden zeitnah bekannt gegeben.

Ascheberg: Kolpingferienlager

Termin: 02.07.-16.07. 2022

Ort: Geyer im Erzgebirge

Kontakt und Anmeldung: Philip Rabe (philip.rabe@ferienlager-ascheberg.de)

Vor 50 Jahren: Altarweihe in St. Lambertus Ascheberg

Die Weihe eines Altares ist immer eine imposante Angelegenheit: Offene Flammen an fünf Stellen auf dem nagelneuen Tisch, ein Bischof mit einer Schürze, der freigiebig Öl auf der Altarplatte verteilt - so etwas sieht man nicht alle Tage. Am 4. Advent des Jahres 1971, dem 18. Dezember, war Weihbischof Laurenz Böggering in unserer Pfarrgemeinde und feierte das erste Messopfer auf diesem Stein. Über die eingelassenen Reliquien ist leider auch im Bistumsarchiv Münster nichts bekannt. Die Priester H. Horstmann, K.H. Schwarte, N. Felsmann sowie A. Lendermann und N. Brockhinke assistierten an diesem denkwürdigen Tag. Vielleicht erinnert sich auch noch jemand von den beteiligten Messdienern oder Lektoren an seinen Einsatz

kurz vor Weihnachten? Von der vorhergehenden monatelangen Renovierung der Kirche, besonders vom aufgerissenen Fußboden im gesamten Kirchenschiff und der Umsetzung des Taufbeckens vom Eingangsbereich zum jetzigen Standort wird gerne mal erzählt. Die Weihe der neuen Altäre in Davensberg (1977) und Herbern (1979) fand jeweils im Mai statt. Zu Beginn der 70er Jahre war es gewiss für einige ältere Mitchristen eine große Umstellung, dass der Priester fortan in allen katholischen Kirchen mit dem Gesicht zur Gemeinde zelebriert, nicht mehr mit dem Rücken am Hochaltar. Heute undenkbar!

Ralf Wehrmann



Foto: Heimatverein Ascheberg

Liebe Kinder,
Max und sein Schutzengel sind ein prima Team. Gemeinsam meistern sie alle Gefahren des Alltags und freuen sich auf Weihnachten. Max weiß schon: mit dem Advent beginnt eine besondere Zeit. In dieser Zeit warten wir auf die Ankunft von Jesus. Zu Beginn der Adventszeit wird die erste Kerze am Adventskranz angezündet. Insgesamt gibt es vier Kerzen am Adventskranz. Jede Woche am Sonntag wird eine weitere Kerze am Adventskranz angezündet. Die Kerzen machen die dunkle Zeit hell und wenn alle vier Kerzen am Adventskranz brennen, dann wissen die Menschen: bald ist

Weihnachten da. Es beginnt am 24. Dezember mit dem Heiligen Abend. An Weihnachten feiern wir das Geburtstagfest von Jesus. Wir feiern, dass der Sohn Gottes geboren worden ist. Gott hat sich so klein gemacht und ist als Baby auf die Welt gekommen. Auch Max und sein Schutzengel freuen sich schon sehr auf Weihnachten. Ihr könnt Max und seinen Schutzengel auf dem Bild sehen. Doch in die Kopie des Bildes auf der rechten Seite haben sich sieben Fehler eingeschlichen. Wer findet sie?

Schaut Euch die beiden Bilder ganz genau an und findet die Unterschiede!

Mirka Raabe



Bild: Maria Broda, www.knollmaennchen.de, in: www.pfarrbriefservice.de

Adventlicher Weg

Wohin?

Den Lebensweg gehen ...

Die Spur aufnehmen ...

Welche?

Zuerst führt sie auf mich zu.
Gott will bei mir ankommen.
Ich lasse mich
auf den Lebensentwurf vieler ein,
die sich auch glaubend,
hoffend und liebend
auf den Gott unseres Lebens
eingelassen haben
und einlassen.
Ich spüre,
dass dieser Lebensentwurf
tragfähig ist.

„Der Weg entsteht im Gehen,
wie durch ein Wunder.“

(Reinhold Schneider)

Norbert Mothes,

In: Pfarrbriefservice.de

Foto: Pixabay

Schulgottesdienste starten wieder im Advent

Mit Beginn der Adventszeit finden nach einer längeren Corona-Pause auch wieder Schulgottesdienste statt. Meistens in den geprägten Zeiten „Advent/Weihnachten“ und „Fastenzeit/Ostern“ sowie zur Einschulung bzw. zum Abschluss der Grundschulzeit kommen die Kinder mit ihren Lehrkräften in die drei Pfarrkirchen. Die Gottesdienste werden meistens als ökumenische Wortgottesdienste gefeiert.



Foto: Ralf Wehrmann

In Herbern sind je- weils zum Monatsende, abhängig von der Datierung der Schulferien, freitagsmorgens Messen für die Klassen 3/4 vorgesehen, die 2022 wieder in regelmäßiger Abfolge stattfinden werden. Eltern oder ältere Gemeindeglieder, denen die Teilnahme an den abendlichen Werktagsmessen vor Ort aus verschiedenen Gründen schwerfällt, sind

herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die Termine bis Jahresende sind hinten in diesem Pfarrbrief aufgelistet und ansonsten immer in den wöchentlichen Pfarrnachrichten zu finden.

Außerdem hat es bereits im November wieder die Kirchenerkundungen für die Drittklässler aus Ascheberg gegeben, bei denen die Kinder bis auf das Gewölbe der St. Lambertus-Kirche geklettert sind. Die jüngeren Schulkinder (Klassen 1/2) treffen sich in der Kirche mit Mitgliedern des Seelsorgeteams und bewundern die

Erntedank-Gestaltung oder das Geschehen rund um den Krippenstall.

Nach Rücksprache mit der Profilschule Ascheberg finden auch Einschulungs- und Entlassungsgottesdienste wieder statt, ggf. nach Klassen oder Jahrgängen getrennt.

Ralf Wehrmann

Offene Angebote für Familien an Heiligabend

Für Familien mit Kindern wird in diesem Jahr an Heiligabend zu folgenden Angeboten eingeladen:



In **Ascheberg** wird es in St. Lambertus eine „Offene Kirche“ geben, vorbereitet vom Team „Kleinkindergottesdienst“. Das Team lädt Familien am 24.12. im Zeitraum von 14:00 bis 16:00 Uhr zur Besinnung in den Bänken zu Musik und Texten ein.

Auch in **Herbern** wird an Heiligabend von 14:00 bis 16:00 Uhr in St. Benedikt eine „Offene Kirche“ stattfinden, mit einer Station zum Mitmachen für Kinder – dort finden sie eine Weihnachtsgeschichte, Ausmalbilder und vieles mehr.

In **Davensberg** sind alle Familien mit Kindern zu einem weihnachtlichen kindgerechten Wortgottesdienst (mit Krippenspiel) eingeladen. Der Gottesdienst findet um 15.30 Uhr in der Kirche St. Anna Kirche statt.

Kindersegnung am Fest der Heiligen Familie

Am zweiten Weihnachtstag fällt in diesem Jahr auch das Fest der Heiligen Familie. Wir laden alle Familien ein, an diesem Sonntag nach den Messen zur Kirche zu kommen und sich dort als ganze Familie segnen zu lassen, Kleine und Große. Wer möchte, kann vorher die Messe besuchen, oder erst nach der Messe kommen.



Yohanes Vianey Lein, In: Pfarrbriefservice.de

| | | |
|----------------------|------------------------------|-----------|
| St. Anna | 2. Weihnachtstag, 26.12.2021 | 10.00 Uhr |
| St. Lambertus | 2. Weihnachtstag, 26.12.2021 | 11.00 Uhr |
| St. Benedikt | 2. Weihnachtstag, 26.12.2021 | 11.30 Uhr |

Weihnachten in unserer Heimat Indien

Wir werden oft gefragt, wie die Menschen in Indien Weihnachten feiern und möchten gerne die Chance nutzen und in diesem Pfarrbrief einige Informationen zu geben: Nur etwa 2,3 % der indischen Bevölkerung sind Christen. Das sind allerdings schon 28 Millionen Menschen. Daher ist Weihnachten in Indien ein offizieller Feiertag.

Weihnachten wird ungeachtet

der Religionen und Kasten gefeiert. Die Menschen verschicken Weihnachtskarten und Geschenke an Ihre Freunde. Die Häuser, Kirchen und Straßen werden besonders mit Lichtern und Sternen geschmückt. Klassische Tannenbäume, wie hier in Deutschland, gibt es in Indien nicht. Dort werden Mangobäume oder Bananenstauden mit bunten Lichterketten geschmückt.

Marktgeschäfte und Ausstellungsräume werden oft in glitzernden roten und weißen Farben dekoriert, um Weihnachtsstimmung zu erzeugen. Den Schulen und Büros werden zehn Tage Urlaub bis zum 2. Januar gegeben, so dass alle auch das Neujahrsfest feiern können. Kirchen und Sonntagsschulen üben Lieder und Sketche ein, die am Weihnachtstag aufgeführt werden.



Bild: Dieter Tewes, In: Pfarrbriefservice.de

Am 24. Dezember wird in Indien das Weihnachtsfest mit einer Mitternachtsmesse eingeläutet. Dann wünschen sich die Menschen fröhliche Weihnachten.

Am 1. Weihnachtstag treffen sich die Familien zum Essen. Oft gibt es Curryreis, Gemüse und verschiedene Fleischgerichte. Es gibt viele Gemeinsamkeiten zu dem Weihnachtsfest hier in Deutschland. Adventskalender, Weihnachtsmärkte oder Rorate Messen gibt es allerdings in Indien nicht. In beiden Ländern wird leider

immer offensichtlicher, dass viele Menschen das Weihnachtsfest nur noch oberflächlich betrachten und feiern. Dadurch gehen viele wertvolle christliche Werte verloren, die von einer Generation an die nächste übergeben werden.

Die meisten Inder feiern aber kein Weihnachten, weil sie Hindus sind. Sie feiern stattdessen im November das Lichterfest.

Wir wünschen eine friedliche und besinnliche Adventszeit und allen frohe Weihnachten!

*Pater Paul Raj Selva Raj
und
Pater George Pattarakalayil*

Sternsingeraktion: Aufruf und Termine 2022

Die Sternsingeraktion 2022 steht unter dem Motto: „**Gesund werden – Gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.**“. Die Gesundheitsförderung von Kindern in Afrika steht bei der Sternsingeraktion im Mittelpunkt und wird an Beispielen aus dem Südsudan, aus Ägypten und Ghana deutlich gemacht.

Sei auch du 2022 ein Friedensbote und „**Mach mit!**“ - bei der Sternsingeraktion in unserer Kirchengemeinde!



St. Anna Davensberg

Anprobe Termin für die Gewänder:
09. Dezember 2021: 17.00 – 18.00 Uhr
11. Dezember 2021: 10.00 – 11.00 Uhr
Vorbereitungstreffen:
06. Januar 2022: 16.00 – 18.00 Uhr
Treffen für das Sternsingen:
8. Januar 2022: 09.30 Uhr
Rückkehr der Sternsinger:
8. Januar 2022: 17.00 Uhr

Ansprechpartner:

Manuela Friese

manuela@friese-total.de

St. Lambertus Ascheberg

Vorbereitungstreffen:
03. Januar 2022: 16.30 Uhr,
in der Kirche
Aussendungsgottesdienst:
7. Januar 2022: 10.00 Uhr
Rückkehr der Sternsinger:
09. Januar 2022: 10.00 Uhr

Ansprechpartner:

Christine Knuf

knuf-c@bistum-muenster.de

02593/92998880

St. Benedikt Herbern

1. Treffen: 04. Dezember 2021: 15.00 Uhr
2. Treffen: 18. Dezember 2021: 15.00 Uhr
Aussendungsgottesdienst:
4. Januar 2022: 18.30 Uhr
Rückkehr der Sternsinger:
8. Januar 2022: 18.30 Uhr
Neujahrsempfang:
09. Januar: 17:00 Uhr
Dankeschön-Nachmittag Bowling:
15. Februar 2022: 15.00 Uhr

Ansprechpartner:

Hugo Billermann

0172/7839256

Alle genannten Termine unter Vorbehalt!

Schon jetzt sind wir dankbar für alle, die sich bei der Aktion ehrenamtlich engagieren. Ein besonderer Dank gilt den Kindern, die in den letzten Jahren, vor allem im Coronajahr 2021, mit so viel Begeisterung und Elan mitgemacht haben.

Danke und weiter so!

Die Jubiläen 2022-2024 werden konkreter

Bekanntlich wird schon in wenigen Monaten in Ascheberg kräftig gefeiert, die drei kirchlichen Jubiläen „1000 - 100 - 500 Jahre“ werfen erste Schatten voraus. Startpunkt ist am 18.09.2022 mit einem großen Pfarrfest rund um die St. Lambertus-Kirche, zu dem auch Diözesanbischof Felix Genn zugesagt hat. Er wird dann die neue Katharinen-

ausstellung im Inneren der Kirche einweihen. Enden soll alles am letzten Juli-Wochenende 2024 mit einem noch offenen Extra-Angebot zur Jakobi-Kirmes.

Für die knapp 23 Monate dazwischen soll es mindestens 23 ungewöhnliche Veranstaltungen geben.

So etwas Einzigartiges klappt nur, wenn viele, viele Personen mitdenken und mitanpacken!

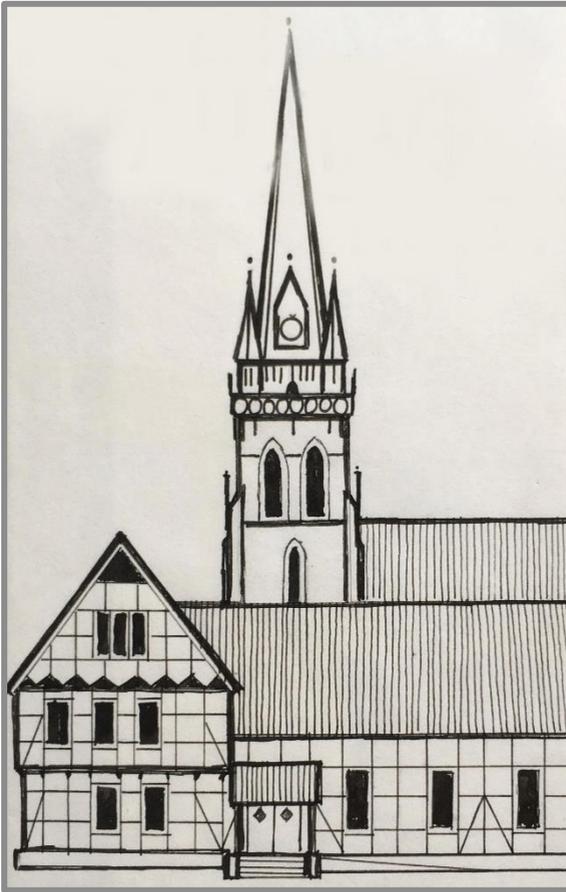
Manche Ideen entwickeln sich derzeit in den unterschiedlichen Vereinen, Gruppierungen und Verbänden unserer Pfarrei, die in den zurückliegenden Tagen noch eigene Anregungen eingebracht haben.

Im Frühjahr 2022 will der Vorbereitungskreis einen ersten Flyer herausgeben, in dem zumindest Termine bis Sommer 2023 aufgelistet sind. Für die rest-

lichen 12 Monate wird dann später nochmals weitergeplant.

Ralf Wehrmann/

Zeichnung: J.Röers



Katholikentag im Mai 2022 in Stuttgart

Das nächste Eventtreffen steht vor der Tür: Nach dem imposanten Fest in Münster 2018 und der digitalen Version des Ökumenischen Kirchentages im Mai 2021 in Frankfurt können sich Interessierte aus Davensberg, Herbern und Ascheberg nun auf richtige Begegnungen in Baden-Württemberg freuen.

In der Landeshauptstadt Stuttgart findet nämlich vom 25. bis 29. Mai 2022 der 102. Deutsche Katholikentag statt. Es werden viele tausend Teilnehmer in Präsenz erwartet. Das Leitwort „leben teilen“ weist auf die globalen Herausforderungen hin, die die aktuelle Pandemie noch einmal sichtbar gemacht hat: Teilen bedeutet mehr als abgeben, vor allem in unserer von sozialen Medien geprägten Wirklichkeit. Geplant sind wieder unzählige Programmpunkte, unter anderem Gottesdienste, Diskussionen, Workshops, Konzerte, Ausstellungen oder Mitmachangebote. Für jede Altersstufe ist etwas dabei. Im Fokus stehen

dann Fragen aus Theologie und Kirche, Spiritualität und Religion, Gesellschaft und Politik. Außerdem präsentierten sich Verbände, Laienräte, Hilfswerke, Diözesen, Orden und ökumenische Organisationen auf einer bunten Kirchenmeile.

Wer vor dem 31.03.2022 Tickets kauft, bekommt einen Frühbucherrabatt von 10 bis 20 Euro. Alle Tickets sind auch für den Öffentlichen Nahverkehr innerhalb des Veranstaltungsbereichs gültig. Gegen eine kleine Gebühr ist eine Unterbringung in einem der Gemeinschafts- oder Privatquartiere möglich. Informationen gibt es unter

www.katholikentag.de

oder wieder direkt bei mir im Pfarrhaus, weil ich in Stuttgart mit dabei sein werde.

Ralf Wehrmann



Übersicht Kinder- und Familiengottesdienste: 1. Hälfte 2022

Gottesdienste für Kinder und Familien



2021 - 2022

St. Anna - Davensberg • St. Benedikt - Herbern • St- Lambertus - Ascheberg

Hier finden Sie eine Liste mit den neuen Terminen für Gottesdienste für Kinder und Familien.

*In den Vorbereitungsteams in allen drei Orten gibt es momentan personelle Veränderungen bei den ehrenamtlichen Engagierten. Die Auflistung geht darum nur bis zum Sommer 2022.

Dezember 2021

- 1. Advent, 28.11., 10.30 Uhr - Familienmesse St. Benedikt
- 3. Advent, 12.12., 10.00 Uhr - Familienmesse St. Lambertus

Januar 2022

- 30.01., 11.00 Uhr - Kindergottesdienst St. Anna

Februar 2022

- Karnevalssonntag, 27.02., 10.30 Uhr - Familienmesse St. Benedikt
- 27.02., 11.00 Uhr - Kindergottesdienst St. Anna

März 2022

- 2. Fastensonntag, 13.03., 10.00 Uhr - Familienmesse St. Lambertus
- 27.03., 11.00 Uhr - Kindergottesdienst St. Anna

April 2022

- Palmsonntag, 10.04., 10.30 Uhr - Familienmesse St. Benedikt
- Ostersonntag, 17.04., 10.00 Uhr - Familienmesse St. Lambertus
- Ostermontag, 18.04., 10.30 Uhr - Familienmesse St. Benedikt
- 24.04., 11.00 Uhr - Kindergottesdienst St. Anna

Mai 2022

- 29.05., 11.00 Uhr - Kindergottesdienst St. Anna

Juni 2022

- Dreifaltigkeitssonntag, 12.06., 10.00 Uhr - Familienmesse St. Lambertus

Die Angebote in Ascheberg "Kinderkirche" (parallel zum Sonntagsgottesdienst) und „Kindergottesdienst“ (dienstagnachmittags 15.30 Uhr) starten bei passender Gelegenheit wieder. Achtet bitte auf aktuelle Hinweise. Herzliche Einladung an alle, die (weiter) mitmachen möchten!

Lebendiger Adventskalender in Ascheberg und Davensberg

...jeden Tag um 18:00 Uhr an einem anderen Ort

| | | | |
|---------------|--|---------------|---|
| So. 28.11. | Familie Fallenberg Westerbauer-Im Mersch 23 | So. 12.12. | Adventliches Konzert Blaskapelle in der St. Lambertus Kirche Achtung: um 16:00 Uhr |
| Mo. 29.11. | KAB Ascheberg, Familie Hönig, Langenölser Str. 3, Ascheberg | Mo. 13.12. | Eine-Welt-Gruppe Ascheberg Frau Rüschemschmidt Albert-Koch-Straße 21c |
| Di. 30.11. | Nachbarschaft Josef-Wintrup-Weg | Di. 14.12. | ÜBM Ascheberg Breil 5 |
| Mi. 01.12. | Bei Redaktionsschluss war der Termin noch frei | Mi. 15.12. | Caritaswohnhaus Ascheberg Biete 50 |
| Do. 02.12. | Caritas Tagespflege Ascheberg Appelhofstr.6, Achtung: um 15:00 Uhr | Do. 16.12. | Team St. Lambertus Pfarrhaus St. Lambertus Lambertus-Kirchplatz 4 |
| Fr. 03.12. | Kindergarten St. Katharina Katharinenplatz, Ascheberg | Fr. 17.12. | Pro Ascheberg, Am Jagdschlösschen Himmelstraße |
| Sa. 04.12. | Team Ferienlager Ascheberg Familie Kühnhenrich, Herbener Str.3 | Sa. 18.12. | Kirche/Kirchplatz St. Anna Davensberg Manuela Friese und Rudi Jacobs |
| So. 05.12. | Kirchenchor St. Lambertus Kirche St. Lambertus oder vor der Kirche | So. 19.12. | Heimatverein Ascheberg Am Spieker Lüdinghauser Str. |
| Mo. 06.12. | Kindergarten St. Lambertus Pastoratsweide 2, Ascheberg | Mo. 20.12. | Frauenchor ‚Cantabella‘ der ev. Kirchengemeinde Evangelische Kirche Ascheberg |
| Di. 07.12. | Blaskapelle Ascheberg Am Pümpken (Sandstraße) | Di. 21.12. | Team „Kindergottesdienstkreis“ Ascheberg Familie Kettrup, Königsweide 17 |
| Mi. 08.12. | Kindergarten St. Anna Davensberg, Treffpunkt am Pfarr- heim in Davensberg, Achtung: um 17:30 Uhr | Mi. 22.12. | „White Sox“ Lambertus-Kirchplatz Uhrzeit wird noch bekanntgegeben |
| Do. 09.12. | kfd St. Lambertus Fam. Bolte, Friedrich-Press-Str. 9 Achtung: um 17:45 Uhr | Do. 23.12. | Bei Redaktionsschluss war der Termin noch frei |
| Fr. 10.12. | Hospizgruppe Ascheberg Sandstr. 66, bei Familie Mangels | Fr. 24.12. | Offene Kirche in St. Lambertus Weihnachtsgottesdienst und Christmette in St. Anna Davens- berg und St. Lambertus Ascheberg (siehe Gottesdienstordnung, S. 52) |
| Sa. 11.12. | Bei Redaktionsschluss war der Termin noch frei | | |

Lebendiger Adventskalender in Herbern

... jeden Tag um 18:00 Uhr an einem anderen Ort

| | | | |
|---------------|---|---------------|---|
| So. 28.11. | Weihnachtsbasar (?) | So. 12.12. | Bei Redaktionsschluss war der Termin noch frei |
| Mo. 29.11. | Bei Redaktionsschluss war der Termin noch frei | Mo. 13.12. | Familie Stefan Heitbaum Neuenhammstr.24 mit Live-Musik |
| Di. 30.11. | Familien Forsthövel und Heße Schützenstr. 19 | Di. 14.12. | Familie Wendt (Blasmusik und Vortrag v. Christel Homann) Edith-Stein-Str. 9 |
| Mi. 01.12. | Frühschicht in der St.Benedikt- Kirche, anschl. gemeinsames Früh- stück im Pfarrheim Achtung: um 6:00 Uhr | Mi. 15.12. | Frühschicht in der St.Benedikt- Kirche, anschl. gemeinsames Früh- stück im Pfarrheim Achtung: um 6:00 Uhr |
| Do. 02.12. | Bei Redaktionsschluss war der Termin noch frei | Do. 16.12. | Kita St. Hildegardis Bodenschwinghstr. 8 |
| Fr. 03.12. | Familie Eggenstein Ondrup-Nordicker Straße 5 | Fr. 17.12. | Rorate Messe in der St.Benedikt- Kirche, Achtung: um 18:30 Uhr |
| Sa. 04.12. | Familie Vorspohl An Menses Mühle 6 | Sa. 18.12. | Hl. Messe in der ausgestrahlten St. Benedikt Kirche Achtung: um 18.30 Uhr |
| So. 05.12. | Adventskonzert der Blaskapelle Schwartländer Kirche St. Benedikt Achtung: um 17:00 Uhr | So. 19.12. | Gospelchor Familie Kaufmann im Carport, Hombrede 1 |
| Mo. 06.12. | Familie Laukamp Rankenstraße 30 | Mo. 20.12. | Familie Nienhaus Rankenstr. 18 Krippenausstellung von 14.00 Uhr – 20.00 Uhr |
| Di. 07.12. | Heimatverein Jochen-Klepper-Haus | Di. 21.12. | Bei Redaktionsschluss war der Termin noch frei |
| Mi. 08.12. | Frühschicht in der St.Benedikt- Kirche, anschl. gemeinsames Früh- stück im Pfarrheim Achtung: um 6:00 Uhr | Mi. 22.12. | Frühschicht in der St.Benedikt- Kirche, anschl. gemeinsames Früh- stück im Pfarrheim Achtung: um 6:00 Uhr |
| Do. 09.12. | Kita St. Benedikt Altenhammstr. 27 | Do. 23.12. | Bei Redaktionsschluss war der Termin noch frei |
| Fr. 10.12. | Familie Niesmann Arup-Ascheberger Straße 105 | Fr. 24.12. | Offene Kirche, Hl. Messe und Christmette in St. Benedikt Kirche (Siehe S. 52) |
| Sa. 11.12. | Auferstehungskirche Herbern Ev. Kirchenkreis Hamm | | |

Caritas-Adventssammlung 2021

"Du für den Nächsten"

lautet das Leitwort der Advents-
sammlung vom **13.11. – 04.12.2021**.

Das Motto ist eine Aufforderung,
die Menschen nicht alleine zu lassen,
denen es nicht so gut geht.

Wenn Armut, Krankheit beziehungs-
weise ein anderer Schicksalsschlag
ausgrenzen, braucht es Menschen und
Einrichtungen, die Mut machen.

Die Gemeinden und die Caritas mit ih-
ren Diensten und Einrichtungen unter-
stützen Menschen, die am Rande ste-
hen. Umso wichtiger ist es, dass Men-
schen sich solidarisch zeigen, um für
ihre Nächsten Chancen zu öffnen.

Auch in diesem Jahr wird es wohl lei-
der nicht möglich sein, genügend Frei-
willige für die jährliche Haussamm-
lung der Caritas zu finden.

Der persönliche Kontakt zu Ihnen war
uns immer besonders wichtig. Aber
leider können wir nicht mehr alle
Haushalte besuchen. Einige Straßen-
züge müssen wir leider auslassen und
hoffen auf ihr Verständnis.

Sollten sie keinen Besuch von unseren
ehrenamtlichen MitarbeiterInnen be-
kommen haben, oder wenn Ihnen die
kontaktlose Form einer Spende ange-
nehmer ist, können Sie gerne auch per
Banküberweisung spenden:

Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus

IBAN - Nummer:

DE23 4006 9601 0011 3312 08

Bitte teilen Sie im Verwendungszweck
mit, zu welcher Ortscharitas wir ihre
Spende geben dürfen:

Ortscharitas St. Anna, Davensberg

Ortscharitas St. Benedikt, Herbern

Ortscharitas St. Lambertus, Ascheberg

**In diesem Jahr möchten wir von den
gesammelten Spenden auch einen
Betrag an die von dem Hochwasser
im Juli betroffenen Gemeinden im
Ahrtal überweisen. Mit dem Geld
kann unbürokratisch den Bewohnern
in ihrer akuten großen Not gerade im
Hinblick auf den kommenden Winter
geholfen werden.**

Eine Spendenbescheinigung stellen
wir Ihnen gerne aus.



**Wenn Sie uns ihre Spende
geben, geben wir unsere
Zeit dazu, um helfen zu
können.**

Bei Fragen geben wir Ihnen gerne Aus-
kunft!

Liebe Grüße und bleiben Sie gesund!

Beate Löcke

Pfarrbüro St. Lambertus 02593–92 99 88 10

GOTTESDIENSTE

Advent/Weihnachten/Neujahr



| Datum | Zeit | Ort | Gottesdienst |
|--|-------|---------------|----------------------------|
| Samstag 27. Nov. | 9:00 | St. Lambertus | Laudes |
| | 9:00 | St. Anna | Rosenkranz |
| | 17:00 | St. Anna | Hl. Messe |
| | 18:30 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| | 18:30 | St. Benedikt | Hl. Messe m. Scholagesang |
| Sonntag 28. Nov. 1. Advent | 9:00 | St. Anna | Hl. Messe m. Scholagesang |
| | 10:00 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| | 10:30 | St. Benedikt | Familiengottesdienst |
| | 18:00 | St. Lambertus | Vesper |
| Montag 29. Nov. | 18:30 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| Dienstag 30. Nov. | 18:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| Mittwoch 1. Dez. | 6:00 | St. Benedikt | Frühschicht |
| | 14:30 | St. Anna | Seniorenmesse |
| Donnerstag 2. Dez. | 15:00 | St. Lambertus | Rosenkranz für den Frieden |
| | 17:45 | St. Lambertus | Stille Anbetung |
| | 18:30 | St. Lambertus | Rorate Messe |
| | 18:30 | St. Benedikt | kfd - Messe |
| Herz-Jesu- Freitag 3. Dez. | 8:00 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| | 18:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| Samstag 4. Dez. | 8:00 | St. Anna | Rosenkranz |
| | 9:00 | St. Lambertus | Laudes |
| | 9:00 | St. Anna | Schenkwaldmesse |
| | 17:00 | St. Anna | Hl. Messe |
| | 18:30 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| | 18:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |

| | | | |
|---|-------|---------------|---|
| Sonntag 5. Dez. 2. Advent | 9:00 | St. Anna | Hl. Messe |
| | 10:00 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| | 10:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| | 17:00 | St. Benedikt | Adventskonzert |
| | 18:00 | St. Lambertus | Vesper |
| Montag 6. Dez. | 10:15 | St. Lambertus | ökum. Schulgottesdienst Kl. 2 |
| | 18:30 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| Dienstag 7. Dez. | 8:30 | St. Lambertus | kfd - Messe |
| | 17:00 | St. Lambertus | Rorate Messe für Erstkommunionkin- der |
| | 18:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| Mittwoch 8. Dez. | 6:00 | St. Benedikt | Frühschicht |
| | 14:30 | St. Lambertus | Seniorenmesse |
| | 18:30 | St. Anna | Hl. Messe |
| Donnerstag 9. Dez. | 15:00 | St. Lambertus | Rosenkranz für den Frieden |
| | 18:30 | St. Lambertus | Rorate Messe |
| Freitag 10. Dez. | 18:30 | St. Benedikt | Rorate Messe |
| Samstag 11. Dez. | 9:00 | St. Lambertus | Laudes |
| | 9:00 | St. Anna | Rosenkranz |
| | 17:00 | St. Anna | Hl. Messe |
| | 18:30 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| | 18:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| Sonntag 12. Dez. 3. Advent | 9:00 | St. Anna | Hl. Messe |
| | 10:00 | St. Lambertus | Familiengottesdienst |
| | 10:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| | 17:00 | St. Anna | Bußandacht |
| | 18:00 | St. Lambertus | Bußandacht |
| Montag 13. Dez. | 18:30 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| Dienstag 14. Dez. | 18:30 | St. Benedikt | Bußandacht |
| Mittwoch 15. Dez. | 6:00 | St. Benedikt | Frühschicht |
| | 18:30 | St. Anna | Hl. Messe |

| | | | |
|--|------------------|---------------|---------------------------------------|
| Donnerstag 16. Dez. | 8:15 | St. Lambertus | ökum. Schulgottesdienst Kl. 4 |
| | 15:00 | St. Lambertus | Rosenkranz für den Frieden |
| | 18:30 | St. Lambertus | Rorate Messe |
| Freitag 17. Dez. | 18:30 | St. Benedikt | Rorate Messe |
| Samstag 18. Dez. | 9:00 | St. Lambertus | Laudes |
| | 9:00 | St. Anna | Rosenkranz |
| | 17:00 | St. Anna | Hl. Messe |
| | 18:30 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| | 18:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| Sonntag 19. Dez. 4. Advent | 9:00 | St. Anna | Hl. Messe |
| | 10:00 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| | 10:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| | 18:00 | St. Lambertus | Vesper |
| Montag 20. Dez. | 18:30 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| Dienstag 21. Dez. | 8:15 | St. Lambertus | ökum. Schulgottesdienst Kl. 3 |
| | 18:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| Mittwoch 22. Dez. | 6:00 | St. Benedikt | Frühschicht |
| | 18:30 | St. Anna | Hl. Messe |
| Donnerstag 23. Dez. | 8:00 | St. Anna | ökum. Schulgottesdienst Kl. 3 |
| | 10:00 | St. Anna | ökum. Schulgottesdienst Kl. 4 |
| | 15:00 | St. Lambertus | Rosenkranz für den Frieden |
| | 18:30 | St. Lambertus | Messe |
| Freitag 24. Dez. Heilig Abend | 14:00 – 16:00 | St. Benedikt | Offene Kirche f. Familien mit Kindern |
| | 14:00 – 16:00 | St. Lambertus | Offene Kirche f. Familien mit Kindern |
| | 15:30 | St. Anna | Wortgottesdienst f. Fam. mit Kindern |
| | 17:00 | St. Benedikt | Hl. Messe m. Anmeldung 3G-Regel |
| | 17:00 | St. Lambertus | Hl. Messe m. Anmeldung 3G-Regel |
| | 17:30 | St. Anna | Christmette m. Anmeldung 3G-Regel |
| | 22:00 | St. Lambertus | Christmette |
| 22:30 | St. Benedikt | Christmette | |

| | | | |
|--|-------|---------------|--|
| Samstag 25. Dez. | 8:00 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| | 8:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| 1. Weih- nachtstag | 9:00 | St. Anna | Feierliches Hochamt |
| | 10:00 | St. Lambertus | Feierliches Hochamt |
| | 10:30 | St. Benedikt | Feierliches Hochamt |
| | 18:30 | St. Lambertus | Weihnachtsmesse |
| | | | |
| Sonntag 26. Dez. | 9:00 | St. Anna | Hl. Messe, anschl. Kindersegnung |
| | 10:00 | St. Lambertus | Hl. Messe, anschl. Kindersegnung |
| 2. Weih- nachtstag | 10:30 | St. Benedikt | Hl. Messe, anschl. Kindersegnung |
| | 18:00 | St. Lambertus | Vesper |
| Montag 27. Dez. | 18:30 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| Dienstag 28. Dez. | 18:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| Mittwoch 29. Dez. | 18:30 | St. Anna | Hl. Messe |
| Donnerstag 30. Dez. | 15:00 | St. Lambertus | Rosenkranz |
| | 18:30 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| Freitag 31. Dez. Silvester | 17:00 | St. Lambertus | Jahresabschlussmesse |
| | 18:00 | St. Anna | Jahresabschlussmesse |
| | 18:00 | St. Benedikt | Jahresabschlussmesse |
| | 23:45 | St. Lambertus | Nachtgebet zum Jahreswechsel |
| Samstag 1. Jan. Neujahr | 9:00 | St. Lambertus | Laudes |
| | 10:00 | St. Lambertus | Neujahrsmesse |
| Sonntag 2. Jan. | 9:00 | St. Anna | Hl. Messe |
| | 10:00 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| | 10:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| | 18:00 | St. Lambertus | Vesper |
| Montag 3. Jan. | 18:30 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| Dienstag 4. Jan. | 18:30 | St. Benedikt | kfd – Messe und Aussendung der Sternsinger |

| | | | |
|---|-------|---------------|---|
| Mittwoch 5. Jan. | 14:30 | St. Anna | Seniorenmesse |
| Donnerstag 6. Jan. Heilige Drei Könige | 8:30 | St. Lambertus | kfd - Messe |
| | 15:00 | St. Lambertus | Rosenkranz für den Frieden |
| | 17:45 | St. Lambertus | Stille Anbetung |
| | 18:30 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| Freitag 7. Jan. | 8:00 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| | 10:00 | St. Lambertus | Aussendung der Sternsinger |
| | 18:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| Samstag 8. Jan. | 8:00 | St. Anna | Rosenkranz |
| | 9:00 | St. Lambertus | Laudes |
| | 10:00 | St. Anna | Aussendung der Sternsinger |
| | 17:00 | St. Anna | Hl. Messe und Rückkehr der Sternsinger |
| | 18:30 | St. Lambertus | Hl. Messe |
| | 18:30 | St. Benedikt | Hl. Messe und Rückkehr der Sternsinger |
| Sonntag 9. Jan. | 9:00 | St. Anna | Hl. Messe |
| | 10:00 | St. Lambertus | Hl. Messe und Rückkehr der Sternsinger |
| | 10:30 | St. Benedikt | Hl. Messe |
| | 17:00 | St. Benedikt | Andacht, anschl. Neujahrsempfang |

Alle Termine unter Vorbehalt!



TERMINE



| | | |
|------------------------|--|------------|
| 28.11.2021 | Weihnachtsbasar | Herbern |
| 05.12.2021 | Adventskonzert | Herbern |
| 18./19.12.2021 | Kirche im besonderen Licht | Herbern |
| 26.12.2021 | Kindersegnung | alle Orte |
| 31.12.2021 | Nachtgebet zum Jahreswechsel | Ascheberg |
| 04.01.2022 | Aussendung der Sternsinger | Herbern |
| 07.01.2022 | Aussendung der Sternsinger | Ascheberg |
| 07.01.2022 | Weihnachtssingen (kfd) | Herbern |
| 08.01.2022 | Sternsingeraktion | Davensberg |
| 08.01.2022 | Rückkehr der Sternsinger | Herbern |
| 09.01.2022 | Rückkehr der Sternsinger | Ascheberg |
| 09.01.2022 | Neujahrsempfang | Herbern |
| 15.01.2022 | Tannenbaumaktion | Davensberg |
| 04.03.2022 | Weltgebetstag der Frauen | alle Orte |
| 11.03.2022 | Abend des Lichts | Ascheberg |
| 14./15.05.2022 | Erstkommunion | Ascheberg |
| 21./22.05.2022 | Erstkommunion | Herbern |
| 26.05.2022 | Erstkommunion | Davensberg |
| 16.06.2022 | Fronleichnamsprozession | alle Orte |
| 26.06.2022 | Westerwinkelprozession | Herbern |
| 25.06.-09.07.2022 | Zeltlager Braunshausen im Sauerland | Davensberg |
| 02.07.-16.07.2022 | Kolpingferienlager in Geyer im Erzgebirge | Ascheberg |
| 10.07.-24.07.2022 | Ferienlager in Neustadt an der Weinstraße | Ascheberg |
| 23.07.-06.08.2022 | Ferienlager in Carolinensiel | Herbern |
| 29.07.-07.08.2022 | Ferienlager in Belm-Verte | Herbern |
| 04.09.2022 | Wallfahrt Telgte | alle Orte |
| 18.09.2022 | Pfarrfest anlässlich Jubiläum | Ascheberg |
| 07.10. - 14.10.2022 | Romfahrt für Jugendliche und junge Erwachsene | alle Orte |

Alle Termine unter Vorbehalt! (Es sind nur die Termine aufgeführt, welche bei Redaktionsschluss feststanden.)

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde lautet:

Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus
Volksbank Ascheberg-Herbern eG
IBAN: DE66 4006 9601 0011 3312 10



Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit!



Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus
Lambertus - Kirchplatz 4, 59387 Ascheberg

Impressum

Redaktion: Guido Friese, Elke Heße, Christian Koch,
Beate Lücke, Elke Niesmann, Dr. Mirka Raabe,
Ralf Wehrmann

Herstellung: Druckerei Niemann, Sandstr. 48, 59387 Ascheberg

Auflage: *016-17.11.2021-A3000-H2000-D800*

Titelbild: LOGO der Pfarrei St. Lambertus Ascheberg, LOGO des Bistums
Münster, Pixabay

Datenschutz:

Aufgrund der Datenschutzverordnung können nur die Namen derjenigen Personen genannt werden, von denen eine schriftliche Zustimmung von sich selbst oder den Erziehungsberechtigten vorliegt!

Pfarrbüro St. Lambertus
Beate Löcke
Lambertus-Kirchplatz4
59387 Ascheberg

Tel: 02593-929988-10

Fax 02593-929988-22

mail: stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de

| | | |
|-----------------|---------|-------------------|
| Öffnungszeiten: | Mo + Di | 09.00 – 11.30 Uhr |
| | Mi | 10.00 – 12.00 Uhr |
| | Do + Fr | 14.00 – 16.00 Uhr |



Gemeindebüro St. Benedikt
Nicole Bathe
Bergstr. 29
59387 Ascheberg-Herbern

Tel: 02599-929989-50

Fax 02599-929989-51

mail: stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de

| | | |
|-----------------|----|-------------------|
| Öffnungszeiten: | Di | 14.00 – 17.00 Uhr |
| | Fr | 08.30 – 11.30 Uhr |



Gemeindebüro St. Anna
Beate Löcke/Nicole Bathe
Burgstr. 57
59387 Ascheberg-Davensberg

Tel: 02593-929988-70

Fax 02593-929988-71

mail: stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de

| | | |
|-----------------|----|--------------------|
| Öffnungszeiten: | Mo | 09.00 – 11.00 Uhr* |
|-----------------|----|--------------------|

*Außer während der Ferienzeiten

Ansprechpartner in der Kirchengemeinde



Seelsorgeteam

| | | |
|------------------------------------|-------|-----------------|
| Pfarrer Stefan Schürmeyer | (STS) | 02593-929988-11 |
| Pater George Pattarakalayil | (GP) | 02599-929989-52 |
| Pater Paul Raj Selva Raj | (PS) | 02593-929988-40 |
| Pastoralreferent Ralf Wehrmann | (RW) | 02593-929988-12 |
| Pastoralreferentin Christine Knuf | (CK) | 02593-929988-80 |
| Pastoralreferentin Dr. Mirka Raabe | (MR) | 02593-929988-41 |
| Pastor Günther Lube, em. | (GL) | 02599- 7407563 |

Notfallnummer für Krankensalbung **0176 52312655**

Küster/in:

| | | |
|---------------------|-----------------|--------------|
| Roswitha Krebs | (St. Lambertus) | 02593-5151 |
| Ferdi Zumdick | (St. Lambertus) | 02593-7331 |
| Josef Hegemann | (St. Lambertus) | 02593-60132 |
| Felizitas Frenke | (St. Anna) | 02593-951340 |
| Uwe-Reiner Bochmann | (St. Benedikt) | 02599-759414 |
| Marietta Wenner | (St. Benedikt) | 02599-1033 |

Verwaltungsreferent:

Burkhard Börger 02593-929988-17

Verbundleitung Kita:

Sandra Schulz 02593-929988-16

Kindertagesstätten:

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| Kita St. Lambertus, Ascheberg | 02593-249 |
| Kita St. Katharina, Ascheberg | 02593-6899 |
| Kita St. Anna, Davensberg | 02593-929988-77 |
| Kita St. Benedikt, Herbern | 02599-1321 |
| Kita St. Hildegardis, Herbern | 02599-2955 |



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

ÜBERLEBEN

Weihnatskollekte
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de



**Liebe Gemeindemitglieder in
Ascheberg, Davensberg und Herbern!**

**Wir möchten dieser Einladung folgen
und mit Ihnen das neue Jahr begrüßen.**

**Neujahrsempfang
am Sonntag, 09. Januar 2022
in Herbern**

**Wir beginnen um 17.00 Uhr mit einer Andacht
in der Kirche St. Benedikt.**

**Im Anschluss daran freuen wir uns, mit Ihnen im Pfarrheim
St. Benedikt auf das Jahr 2022 anzustoßen!**